



FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Zweimal monatlich

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

7. Jahrgang
Nr. 159, Okt. 1, 2021

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäußerten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Liebe Lea,

Alle wir FIGU-Mitglieder wünschen Dir alles Gute und Liebe zu Deiner Genesung und wir hoffen, dass Du alles gut überstehst und bald wieder aufrecht und froh durch die Welt gehen kannst.

Die noch jung an Jahren und studierende Lea musste sich gegen Covid-19 impfen lassen – ob sie wollte oder nicht –, um ihres Studiums willen, jedoch bei der 2. Impfung geschah ihr, dass sie kurz danach eine schlimme Gehirnthrombose erlitt, die sie während der nächsten Wochen in der Intensivstation überstehen musste, was glücklicherweise den erwünschten Erfolg brachte und sie das Ganze überstand. Dass die Impfung die Ursache der Thrombose gewesen sein könnte, wird jedoch von den behandelnden Ärzten bestritten. Gegenwärtig ist sie in einer Reha-Klinik und hofft – wie auch wir Mitglieder von der FIGU –, dass sie alles gut bewältigen kann und bald wieder ihren Schritt gesund und unbeschwert aus der Klinik und nach Hause tun und sich des Lebens freuen kann.

Billy

Das Beste
Das Beste, was der
Mensch bieten kann,
ist das, was er an
wahrer Liebe in
sich birgt.

SSSC, 17. Juni 2011

oo.02 h, Billy

Führender US-Corona-Forscher: «Pfizer-Impfstoff tötet mehr Menschen, als er rettet»

20 Sep. 2021 12:22 Uhr

Quelle: Gettyimages.ru © Jens Schlueter / Freier Fotograf

Ein Expertengremium der US-Arzneimittelbehörde FDA hat mit überwältigender Mehrheit einen Antrag auf Zulassung der Corona-Auffrischungsimpfung von Pfizer abgelehnt und dabei Zweifel an der Sicherheit geäußert. Während seines Vortrags gegenüber dem Gremium erklärte der führende Corona-Forscher Steve Kirsch, dass «der Impfstoff von Pfizer mehr Menschen tötet, als er rettet».



Medizinisches Personal bereitet eine Ampulle des Corona-Impfstoffs von Pfizer/BioNTech in einem Impfzentrum am 15. September 2021 in Erfurt, Deutschland, vor.

Ein Expertengremium der US-Arzneimittelbehörde FDA hat nach einer mehr als achtstündigen Sitzung mit 16 zu 2 Stimmen einen umfassenden Antrag auf Genehmigung von Auffrischungsdosen des Pfizer-Impfstoffs für alle Personen ab 16 Jahren sechs Monate nach einer vollständigen Durchimpfung abgelehnt.

Die Mitglieder des Gremiums äußerten Zweifel an der Sicherheit einer Auffrischungsdosis bei jüngeren Erwachsenen und Jugendlichen und beklagten den Mangel an Daten über die Sicherheit und langfristige Wirksamkeit einer Auffrischungsdosis.

Das beratende Gremium stimmte jedoch einstimmig dafür, die Notfallzulassung einer Auffrischungsdosis des Pfizer-Impfstoffs für Personen ab 65 Jahren und Personen mit hohem Risiko einer schweren COVID-19-Erkrankung sechs Monate nach den ersten beiden Impfungen zu empfehlen. Einige der Berater – eine Gruppe von Impfstoffexperten, Immunologen, Kinderärzten, Spezialisten für Infektionskrankheiten und Experten des öffentlichen Gesundheitswesens – sagten, der Prozess sei übereilt. Mehrere Mitglieder forderten während der Sitzung mehr Daten.

«Meiner Meinung nach ist es wahrscheinlich für ältere Menschen von Vorteil und könnte eventuell auch für die Allgemeinbevölkerung angezeigt sein», sagte Dr. Ofer Levy, Spezialist für Infektionskrankheiten am Boston Children's Hospital. «Ich glaube nur nicht, dass die Datenlage schon so weit ist.»

Die Regierung von US-Präsident Joe Biden hatte im August angekündigt, die Auffrischungsimpfungen ab dem 20. September zur Verfügung stellen zu wollen. Diese Ankündigung war umstritten, weil sie erfolgte, bevor die FDA den Antrag von Pfizer geprüft hatte und das Expertengremium der US-Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention (Centers for Disease Control and Prevention) die Notwendigkeit von Auffrischungsimpfungen prüfen konnte.

Steve Kirsch, geschäftsführender Direktor des COVID-19 Early Treatment Fund (Fonds für die frühzeitige Behandlung von COVID-19), erklärte während seiner Präsentation vor dem Gremium, die COVID-19-Impfstoffe würden tatsächlich mehr Menschen töten als retten. Kirsch betonte:

«Ich werde mich heute auf den Elefanten im Raum konzentrieren, über den niemand gerne spricht: Dass die Impfstoffe mehr Menschen töten, als sie retten. Uns wurde vorgegaukelt, dass die Impfstoffe vollkommen sicher seien, aber das stimmt einfach nicht. Im sechsmonatigen Bericht von Pfizer sind zum Beispiel viermal so viele Herzinfarkte in der Behandlungsgruppe aufgetreten. Das war nicht nur einfach ein Missgeschick. Das VAERS (Vaccine Adverse Event Reporting System – Meldesystem für unerwünschte Ereignisse bei Impfungen) zeigt, dass Herzinfarkte nach diesen Impfstoffen 71-mal häufiger auftreten als bei anderen Impfstoffen.»

Entlarvung von Bidens Behauptung, wir müssten «die Geimpften vor den Ungeimpften schützen»

uncut-news.ch, September 20, 2021, mises.org.

Offiziell wird behauptet, Impfstoffe seien äusserst wirksam beim Schutz vor schweren Krankheiten. Und doch behaupten dieselben Leute, dass die Ungeimpften eine grosse Bedrohung für die Geimpften darstellen.

Genauer gesagt, behauptete Präsident Biden am 10. September, dass die Impfpflicht dazu diene, «die geimpften Arbeitnehmer vor den ungeimpften Arbeitnehmern zu schützen».

Mit anderen Worten, es wird behauptet, dass Impfstoffe bemerkenswert wirksam sind und dass die Geimpften auch vor den Ungeimpften geschützt werden müssen. Wie können beide Behauptungen gleichzeitig wahr sein? Das können sie nicht. Die Vorstellung, dass geimpfte Menschen häufig von Ungeimpften geschädigt werden, ist eine völlige Erfindung, die auf den eigenen Daten der Befürworter des Impfwangs beruht.

Robert Fellner weist darauf hin, dass nach den offiziellen Daten, die Wahrscheinlichkeit, dass eine geimpfte Person an COVID stirbt, liegt bei 1 zu 137'000.

Die Sterblichkeitsrate bei der saisonalen Grippe ist dagegen mindestens 100mal so hoch. Die Wahrscheinlichkeit, bei einem Autounfall zu sterben, ist mehr als 1000mal höher. Hundeangriffe, Bienenstiche, Sonnenstiche, katastrophale Stürme und eine Vielzahl anderer Risiken, die wir als normalen Teil des Lebens akzeptieren, sind alle tödlicher als das Risiko, das COVID für die Geimpften darstellt.

Darüber hinaus ist das Todesrisiko für geimpfte Menschen ähnlich hoch wie das Risiko, eine unerwünschte Nebenwirkung des Impfstoffs zu erleiden. Und wie die Sprecher von Big-Pharma und des Regimes nicht müde werden uns zu sagen, dass man sich keine Gedanken über Nebenwirkungen machen sollte, weil sie so selten und unbedeutend sind.

Nach dieser Argumentation sollten sich geimpfte Menschen also keine Sorgen machen, dass sie durch Covid sehr krank werden. Diese Fälle sind genauso selten wie die sehr, sehr seltenen Fälle von unerwünschten Wirkungen.

Und trotzdem versuchen die Befürworter der Impfpflicht, eine Hysterie darüber zu schüren, dass wir «die Geimpften schützen» müssen, die dank der Ungeimpften in grosser Gefahr sind.

Das Ausmass an geistiger und logischer Inkohärenz, das notwendig ist, um zu dieser Schlussfolgerung zu gelangen, ist ein ziemliches Kunststück.

Die Ausbreitung wird dadurch nicht gestoppt! Es muss auch daran erinnert werden, dass die Impfung die Ausbreitung von Covid nicht aufhält. Fellner fährt fort:

Wie Dr. Walensky von der CDC im letzten Monat erklärte, sind die COVID-Impfstoffe zwar nach wie vor unglaublich wirksam bei der Verhinderung von schweren Erkrankungen und Todesfällen, «aber sie können die Übertragung nicht mehr verhindern». Dies spiegelt auch die offizielle Position der Behörde wider, weshalb die CDC nun von geimpften Personen verlangt, sich in geschlossenen Räumen zu maskieren und dieselbe Art von sozialer Distanzierung zu praktizieren wie ungeimpfte Personen.

Die offizielle Bestätigung, dass COVID endemisch ist und dass eine Impfung die Übertragung nicht stoppen und damit auslöschen kann, wie dies bei Polio und Pocken möglich war, macht die Impfpflicht für eine freie Gesellschaft untragbar. Das gesamte Argument für die Impfpflicht beruhte ursprünglich auf der Behauptung, dass die Impfstoffe die Übertragung zuverlässig verhindern könnten.

Hinzu kommt, dass die Geimpften bei einer erneuten Infektion oft eine milde Form von Covid-Erkrankung erleiden, was bedeutet, dass sie die Krankheit oft verbreiten, ohne zu wissen, dass sie sie haben. Die Geimpften tragen auch die gleiche Viruslast wie die Ungeimpften, wie der britische «Evening Standard» letzten Monat feststellte:

Obwohl nachgewiesen ist, dass die Impfungen die Zahl der Krankenhausaufenthalte und Todesfälle erheblich verringern, gehen die Wissenschaftler nun davon aus, dass die mit der Delta-Variante infizierten Personen immer noch ähnliche Mengen des Virus in sich tragen können wie ungeimpfte Personen.

Bisher ging man davon aus, dass Impfungen die Ausbreitung stoppen würden, aber das ist jetzt anders

Dies wird nun angezweifelt und wirft Fragen zu den Impfpässen auf, die von der Annahme ausgehen, dass doppelt geimpfte Personen das Virus weniger wahrscheinlich verbreiten.

Wieder einmal zeigt sich, dass die Vorstellung, die Geimpften seien durch die Ungeimpften gefährdet, ein Hirngespinnst der Mandatsaktivisten ist.

Wenigstens ist die CDC logisch, wenn sie sagt, dass die Geimpften weiterhin Masken tragen sollten. Jedes Mal, wenn wir dies von der CDC hören, sollten wir uns daran erinnern, dass eine Impfung die Ausbreitung nicht aufhält.

Sie füllen die Krankenhäuser!

Es gibt noch eine zweite Ausweichmöglichkeit, die von den Befürwortern des Mandats angeführt wird: dass die Ungeimpften alle Intensivbetten belegen und daher Menschen mit anderen Erkrankungen die Krankenhausbetten vorenthalten, die angeblich von anderen mehr verdient werden.

Wie ich hier (*Anmerkung: Siehe <https://mises.org/wire/bidens-vaccine-mandates-its-about-power>*) dargelegt habe, ist auch dies ein inkonsistentes Argument, da es auf der Vorstellung beruht, dass Menschen, die ungesunde Entscheidungen treffen (wie z. B. sich nicht impfen zu lassen), als Ausgestossene behandelt werden sollten.

Dies gilt jedoch nur für eine einzige «ungesunde Entscheidung». Diese Mandatsträger haben offenbar kein Problem damit, dass Drogenabhängige, Raucher und krankhaft fettleibige Opfer von Typ-2-Diabetes – deren Zahl sich vervielfacht hat – alle Betten der Intensivstationen belegen. Nein, diese Menschen haben ihre Krankenhausbetten verdient, auch wenn sie sich entschieden haben, ihre eigene Gesundheit zu zerstören. Wenn man Menschen vorschlägt, die Meth-Pfeife, die Big Gulps oder die Marlboros aufzugeben, um ihre Gesundheit zu verbessern, ist man ein unerträglicher «Fettschämer» oder jemand, der den Opfern die Schuld gibt.

Auf jeden Fall sind in letzter Zeit auch Daten aufgetaucht, die in Frage stellen, ob die Daten über Krankenhausaufenthalte sehr nützlich sind, um die Belastung der Intensivstationen durch Covid-Patienten zu ermitteln.

Eine kürzlich durchgeführte Studie hat gezeigt, dass fast die Hälfte (d. h. 48%) der Krankenhausaufenthalte mit Covid im Jahr 2020 leichte Fälle waren. Laut «The Atlantic» (nicht gerade eine Brutstätte der Antiimpfungsrhetorik):

Die Studie ergab, dass von März 2020 bis Anfang Januar 2021 – bevor die Impfung weit verbreitet war und bevor die Delta-Variante auftrat – der Anteil der Patienten mit leichter oder asymptomatischer Erkrankung bei 36 Prozent lag. Von Mitte Januar bis Ende Juni 2021 stieg diese Zahl jedoch auf 48 Prozent an. Mit anderen Worten: Die Studie deutet darauf hin, dass etwa die Hälfte aller Krankenhauspatienten, die im Jahr 2021 auf den COVID-Datenübersichten auftauchen, möglicherweise aus einem ganz anderen Grund eingeliefert wurden oder nur einen leichten Krankheitsverlauf hatten.

Und warum gibt es jetzt weniger schwere Fälle? Es könnte daran liegen, dass «ungeimpfte Patienten in der Ära der Impfung tendenziell eine jüngere Kohorte sind, die weniger anfällig für COVID ist und sich in der Vergangenheit eher infiziert haben könnten».

Lassen Sie sich impfen, auch wenn Sie bereits Covid hatten!

Aber das macht nichts! Alles, was zählt, ist, dass die Menschen geimpft werden, und das ist nur zu Ihrem Besten, und die Regierungen sollten in der Lage sein, Ihnen Medikamente aufzuzwingen. Der zynische Refrain der linken Abtreibungsbefürworter «Nehmt eure Gesetze aus meinem Körper» gilt nur für einen einzigen Fall. In allen anderen Fällen besitzt der Staat Sie.

Dieser Drang zur Impfung um jeden Preis zeigt sich auch in dem Bestreben, selbst diejenigen zu impfen, die sich bereits von einer Hustenerkrankung erholt haben. Hier wird behauptet, dass diejenigen, die auf natürliche Weise immun sind, geimpft werden sollten, weil bei ihnen die Wahrscheinlichkeit einer erneuten Infektion höher ist – obwohl zugegebenermassen die Fälle einer erneuten Infektion in der Regel weitaus milder verlaufen als der erste Fall.

Die Befürworter der Impfung verweisen auf eine Studie, wonach bei Ungeimpften die Wahrscheinlichkeit einer Wiederansteckung 2,34 Mal höher ist als bei Geimpften.

Den Befürwortern der Impfpflicht zufolge handelt es sich dabei jedoch nicht um eine extrem kleine Zahl, sondern um das 2,34-fache. Schliesslich wird uns häufig gesagt, dass Fälle von Reinfektionen bei Geimpften «extrem selten» und unbedeutend sind. Das bedeutet also, dass die Wahrscheinlichkeit einer Wiederansteckung bei den Ungeimpften etwas mehr als doppelt so hoch ist wie bei den Geimpften. Nun habe ich zwar keinen Abschluss in Mathematik, aber ich habe genug Kurse in Kalkül und Statistik belegt, um zu wissen, dass das 2,3-fache von «im Grunde genommen Null» auch «im Grunde genommen Null» ist.

Aber das ist die Mathematik, die von denen verwendet wird, die darauf bestehen, dass das Risiko einer Wiederansteckung für die Geimpften vernachlässigbar ist, während das Risiko einer Wiederansteckung für die bereits Geimpften eine enorme Krise der öffentlichen Gesundheit darstellt.

Nach den eigenen Daten der Befürworter des Mandats macht das Bestreben, die Geimpften vor den Ungeimpften zu schützen, überhaupt keinen Sinn. Aber ich vermute, dass sie an dem Slogan festhalten oder ihn sogar noch verstärken werden.

QUELLE: *DEBUNKING BIDEN'S CLAIM WE MUST "PROTECT THE VACCINATED FROM THE UNVACCINATED"*

Quelle: <https://uncutnews.ch/entlarvung-von-bidens-behauptung-wir-muessten-die-geimpften-vor-den-ungeimpften-schuetzen/>

Krankenschwester enthüllt: Meine Kollegen sterben nach der Impfung

uncut-news.ch, September 21, 2021



Die amerikanische Krankenschwester Tamra hat beschlossen, sich zu Impfschäden zu äussern. Sie sagte in der Stew Peters Show, dass mehrere Krankenschwestern und mindestens ein Arzt nach dem Corona-Schuss gestorben seien.

Nach Weihnachten wurde bekannt, dass ein Arzt des Krankenhauses, in dem sie arbeitet, bei einem Unfall ums Leben gekommen war. Seine Frau hatte mitgeteilt, dass er bewusstlos geworden war. «Er wurde ohnmächtig und verursachte einen Unfall», sagte Tamra und fügte hinzu, dass seine gesamte Familie zu diesem Zeitpunkt im Auto sass.

Sie wies darauf hin, dass er sieben Tage vor dem Unfall seine erste Corona-Spritze genommen hatte. «Wir werden nie wissen, ob es eine Verbindung gibt, weil keine Autopsie durchgeführt wurde.»

Sehr schockiert und wütend

Im Februar starb eine Krankenschwester im Schlaf. «Sie war jung und sah gesund aus», sagte Tamra. Im März starben zwei weitere Krankenschwestern. «Ich war sehr schockiert und wütend, weil niemand das untersucht hat», sagte sie.

«Ein Freund von mir hat seine Mutter verloren», sagte sie. «Sie war vollständig geimpft. Sie gehörte zu einer «Risikogruppe» und man riet ihr, sich impfen zu lassen, weil es ihr Leben retten würde.»

Die Krankenschwester hat das Glück, im Bundesstaat Texas zu leben und kann nicht entlassen werden, wenn sie den Impfstoff nicht nimmt.

Sie sagte auch, dass eine Krankenschwester nach der Verabreichung des Impfstoffs das Guillain-Barré-Syndrom entwickelte. «In den über 20 Jahren, in denen ich als Krankenschwester tätig bin, habe ich noch nie erlebt, dass jemand am Guillain-Barré-Syndrom erkrankt. Diese Impfstoffe bergen eine Menge Risiken in sich. Sie sind gefährlich.»

Quelle: <https://uncutnews.ch/krankenschwester-enthuehlt-meine-kollegen-sterben-nach-der-impfung/>

«Die Lymphozyten laufen Amok» – Pathologen untersuchen Todesfälle nach COVID-19-Impfung

21 Sep. 2021 06:15 Uhr

Auf einer Pressekonferenz stellten heute zwei erfahrene Pathologen ihre Untersuchungen von zehn Todesfällen vor, die im Zusammenhang mit COVID-19-Impfungen stehen. Sie waren erstaunt über die Ergebnisse. Professor Arne Burkhardt und Professor Walter Lang, die heute auf einer Pressekonferenz ihre Ergebnisse präsentierten, sind beide langjährig erfahrene Pathologen. Burkhardt leitete 18 Jahre lang das Pathologische Institut in Reutlingen, Lang leitete 35 Jahre lang ein Privatinstitut, das unter anderem auf Lungenpathologie spezialisiert ist. Beide untersuchten in Zusammenarbeit mit weiteren, ungenannten Pathologen zehn Todesfälle, die nach einer COVID-19-Impfung aufgetreten waren. Sie erhielten das Gewebematerial von den Rechtsmedizinern und Pathologen, die die Fälle zuerst untersucht hatten. Die untersuchten Verstorbenen waren alle über 50.

Von den zehn Todesfällen standen, so ihr Ergebnis, fünf sehr wahrscheinlich und zwei wahrscheinlich im Zusammenhang mit der Impfung; einen erachteten sie als unklar, und bei zweien sahen sie keinen kausalen Zusammenhang. Was sie aber verblüffte, waren die Übereinstimmungen zwischen den Fällen, die sie mit der Impfung in Verbindung brachten.

Bei drei Fällen fanden sie seltene Autoimmunerkrankungen; eine davon so selten, dass sie sie erst bei genauer Betrachtung des digitalisierten Bildes entdeckten. Es handelte sich um Hashimoto, eine autoimmun ausgelöste Schilddrüsenunterfunktion, eine leukoklastische Vaskulitis, eine Entzündungsreaktion in den Kapillaren, die zu Hauteinblutungen führt, und ein Sjögren-Syndrom, eine Entzündung der Speichel-

und Tränendrüsen. Auch wenn Todesfälle mit Verdacht auf eine Impfreaktion weit von einer repräsentativen Auswahl der Bevölkerung entfernt sind, sind drei Autoimmunerkrankungen in einer Gesamtheit von zehn eine auffällig hohe Rate.

Der auffälligste Befund bezog sich aber auf die Lymphozyten. «Die Lymphozyten laufen Amok in allen Organen», nannte das Professor Lang. Dabei zeigte er nicht nur Anhäufungen von Lymphozyten in unterschiedlichsten Geweben, vom Herzmuskel über Niere, Leber und Milz bis zum Uterus; er zeigte auch Bilder, in denen das Gewebe dadurch massiv angegriffen wurde, und eine ganze Reihe von Lymphozytenfollikeln, das sind gewissermassen kleine, sich entwickelnde Lymphknoten an völlig falschem Ort, beispielsweise im Lungengewebe.

Ausserdem zeigten sich Ablösungen von Endothelzellen – das sind die glatten Zellen, die die Wand von Blutgefässen bilden –, Verklumpungen von roten Blutkörperchen, die letztlich Thrombosen auslösen, und Riesenzellen, die sich um eingeschlossene Fremdkörper gebildet haben.

Lang meinte, so etwas wie diese Anhäufungen von Lymphozyten habe er in Hunderttausenden von pathologischen Untersuchungen noch nicht gesehen. Normalerweise fänden sich bei Entzündungen andere weisse Blutkörperchen, die Granulozyten. Diese seien aber in diesen Fällen kaum aufzufinden, stattdessen massenhaft Lymphozyten.

Es bedürfe noch weiterer Untersuchungen, um festzustellen, welcher Typ Lymphozyten an diesem Geschehen beteiligt sei und wie genau dieses ausgelöst werde, um den Zusammenhang mit der Impfung hieb- und stichfest zu beweisen; die dafür erforderlichen histologischen Untersuchungen nähmen aber noch mindestens ein halbes Jahr in Anspruch. Dennoch seien die bisher vorliegenden Ergebnisse schon wichtig genug, um sie in Form dieser Pressekonferenz vorab bekannt zu machen.

«Uns gehen 90 Prozent durch die Lappen», meinte er bezüglich der festgestellten Zahl von tödlichen Impfreaktionen. Das sei nicht das Verschulden der Rechtsmediziner und Pathologen, schliesslich könne man nur sehen, was man kenne, und histologische Untersuchungen könne die Rechtsmedizin ohnehin nicht vornehmen. Aber es sei dringend erforderlich, mehr Obduktionen an solchen Fällen vorzunehmen. Leider werde das oft behindert.

«Unsere Aufgabe ist die Aufklärung über Risiken und Nebenwirkungen», sagte er über das Ziel seiner Arbeit. Eine Aufgabe, die eigentlich bei experimentellen Impfstoffen mit einer Notzulassung von Einrichtungen wie dem Paul-Ehrlich-Institut erfüllt werden müsste.

Quelle: <https://de.rt.com/inland/124390-lymphozyten-laufen-amok-pathologen-untersuchen-todesfaelle-nach-impfung/>

Schweiz – Ihre Papiere bitte

uncut-news.ch, September 20, 2021

Ungeachtet des Hin und Her um die Covid-Pässe, die uns aufgezwungen werden sollen, ist die Richtung unmissverständlich. Masken, Auffrischungsimpfungen, Covid-Pässe, Impfungen für Kinder, ohne die es mehr Strafen geben wird. All das erwartet uns im Winter, der schon hinter der Ecke wartet, und es scheint, dass wir nichts dagegen tun können.

Mehrere europäische Länder haben bereits eine Art von Covid-Pass eingeführt. Das schottische Parlament hat für die Einführung eines solchen Ausweises für Nachtclubs und andere überfüllte Lokale gestimmt. Negative Tests werden nicht akzeptiert; die schottische Regierung will die Durchimpfung fördern.

Zu meiner Bestürzung und sogar Verärgerung sind die Behörden in der Schweiz, wo ich lebe, auf dem besten Weg, ein ähnliches Ziel zu erreichen. Seit Montag dieser Woche müssen die Menschen ein Covid-Zertifikat vorweisen, das für geimpfte, getestete oder vom Coronavirus genesene Personen ausgestellt wird (nicht aber für gesunde Personen), um Innenräume wie Restaurants, Bars, Fitnessstudios und Museen zu betreten, da angeblich eine vierte Welle die Krankenhäuser unter Druck setzt. Es wird behauptet, dass die Schweiz jetzt die höchste Inzidenzrate an neuen Fällen pro Tag in Europa hat, und dies wird auf die hochinfektiöse Delta-Variante zurückgeführt, die, wie es heisst, «ungeimpfte Menschen, hauptsächlich in der Altersgruppe der 10- bis 29-Jährigen» betrifft. Fast 53 Prozent der Bevölkerung sind zweimal geimpft worden; nun ist geplant, die Impfungen auf die Altersgruppe ab 12 Jahren auszuweiten.

Diese repressive Wiederaufnahme erfolgt trotz der Tatsache, dass die Schweizer Wähler ein Mitspracherecht haben, wie ihre Regierung mit der Covid-Pandemie umgeht. In einer Volksabstimmung im Juni, über die bereits in «TCW Defending Freedom» berichtet wurde, stimmten 60 Prozent der Wähler dem Covid-Gesetz zu, das die Politiker im vergangenen September verabschiedet hatten, um die finanziellen und logistischen Folgen der Pandemie zu bewältigen. Die Massnahmen waren relativ wirksam, und Ende Januar waren die meisten öffentlichen Bereiche wieder geöffnet worden, wobei das Tragen von Masken vorgeschrieben war. Die Möglichkeit einer erneuten Verschärfung der Vorschriften blieb jedoch bestehen, und die Gegner warnten bereits vor einer möglichen «schleichenden» Ausweitung der Regierungsgewalt.

Mit der Wiedereinführung der strengen Vorschriften sind viele Schweizer nicht zufrieden. Bis heute wurden 186'000 Unterschriften gesammelt, um ein weiteres Referendum zu erzwingen, das das Gesetz, das viele der mit dem Covid-System verbundenen Massnahmen der Regierung untermauert, in Frage stellt. Die Aktivistinnen behaupten, dass es verfassungswidrig, verwerflich und nicht durch eine unmittelbare Bedrohung gerechtfertigt ist, die Teilnahme an der Gesellschaft davon abhängig zu machen, ob eine Person geimpft ist oder nicht. Wenn die Unterschriften für gültig erklärt werden, findet das Referendum am 28. November statt.

Bei einem Besuch am vergangenen Wochenende in einem Hotel in Appenzell, einem Kanton im Nordosten der Schweiz, wurden wir von den Veränderungen überrascht. Als ungeimpfte Einwohner wurden wir herzlich empfangen, aber entschuldigend daran erinnert («Wir haben keine andere Wahl ...»), dass wir zwar am Sonntagabend in ihrem ausgezeichneten Restaurant zu Abend essen konnten, aber am Montagmorgen draussen auf der Terrasse sitzen müssten, um ein Frühstück zu bekommen.

Wir hatten damit gerechnet, «in die Kälte» geschickt zu werden, aber die Absurditäten waren zahlreich. Wir durften (maskiert) in die Frühstücksbar, um unser Essen und unsere Getränke auszuwählen; wir wurden draussen von derselben Kellnerin (unmaskiert) bedient, die auch die zugelassenen Bewohner (einige maskiert, andere nicht) drinnen bediente. Unsere Stühle waren mit warmen Wolldecken ausgestattet (ein anderer «unreiner» Gast sass am Nebentisch und war vom Hals bis zu den Knien eingepackt). Ein Gespräch mit der Kellnerin ergab, dass auch sie nicht geimpft war, aber einen Termin für ihre erste Impfung vereinbart hatte, «aus Rücksicht auf ihre Kollegen», wohl eher, um ihren Arbeitsplatz zu sichern. Im Obergeschoss gingen die Zimmermädchen fröhlich ihrer Arbeit nach, alle unmaskiert.

Wir fragten uns, wie das Hotel in der Wintersaison zurechtkommen würde. Vielleicht erwartet man von den Ungeimpften, dass sie den Schnee wegräumen, bevor sie sich zum Frühstück im Freien setzen.

Andere Gespräche offenbarten tiefere Bedenken. Inoffiziell wird die Auffassung vertreten, dass die Bescheinigungspflicht nicht durchgesetzt werden kann, weil es kein entsprechendes Bundesgesetz gibt. Rechtlich gesehen kann es sich nur um eine Empfehlung handeln. Aus Regierungskreisen verlautet, dass die Notfallbefugnisse von Covid diese Möglichkeit abdecken.

Auch an der politischen Front gibt es diesmal erhebliche Vorbehalte. Finanzminister Ueli Maurer von der konservativen Schweizerischen Volkspartei sagte, es sei «schwierig», die Vorlage eines Covid-Zertifikats zu verlangen, wenn man kleinere Lokale wie Bars, Restaurants und Fitnessstudios betreten wolle, obwohl dies bei Grossveranstaltungen durchaus möglich sei. Er stellte die politischen und sozialen Folgen eines solchen Ansatzes in Frage: «Es ist nicht die Aufgabe des Staates, jeden vor Tod und Krankheit zu schützen. Wir dürfen nicht zu viele Abhängigkeiten schaffen.»

Maurer vertrat auch die Ansicht, dass der Staat bei der Impfung nur eine begrenzte Rolle spielen sollte, da es in vielen Kreisen Menschen gibt, die die Impfung nicht wollen: «Ich komme vom Land, wo die Menschen sehr kritisch sind. Es sind nicht nur Spinner und Verschwörungstheoretiker, sondern aufrechte Schweizer, die jetzt sagen, dass der Staat zu weit geht.» Bei der jüngsten Demonstration in Chur, der ältesten Stadt der Schweiz, gingen Tausende auf die Strasse, und bei früheren Demonstrationen in der Hauptstadt Bern hingen Transparente mit der Aufschrift «Keine Impfpflicht, kein Zertifikat, keine Spaltung». Auch im Gastgewerbe gibt es Bedenken. Die Gastronomen befürchten einen Umsatzrückgang von mindestens 30 Prozent. Die Aushänge sind jetzt überall zu sehen, und die Restaurantterrasse in unserer Filiale der Supermarktkette Migros ist bereits gesperrt, und ein Kontrolleur ist vor Ort, um das Zertifikat zu überprüfen. Ich hätte mir nie träumen lassen, dass ich jemals Zeuge eines «Papiere Bitte»-Phänomens in der Schweiz werden würde. Aber die Einheimischen sind entschlossen, die Grenzen auszutesten, und es ist möglich, dass die Menschen jetzt aufwachen und wissen, was die Zukunft bringen könnte. Viele mögen nach ihrer willfährigen Abstimmung im Juni desillusioniert sein. Wenigstens haben sie noch die Möglichkeit, im November ein zweites Mal abzustimmen, anders als in anderen Ländern.

Ich kann nur hoffen, dass die Schweizer dieses Mal zur Vernunft gekommen sind und bereit sind, danach zu handeln. Andernfalls werde ich vielleicht nie wieder meine Enkelkinder in England besuchen und umarmen können.

QUELLE: 'YOUR PAPERS PLEASE'– IN SWITZERLAND Quelle: <https://uncutnews.ch/schweiz-ihre-papiere-bitte/>

Israel: Ohne Auffrischungsimpfung kein Zutritt zu Einkaufszentren und höhere Krankenversicherungsbeiträge

uncut-news.ch, September 20, 2021

Regierung erwägt neue Welle von COVID-Beschränkungen

Israelis ohne Auffrischungsimpfung sollen nach dem neuen Plan nicht mehr in Einkaufszentren einkaufen dürfen und müssen möglicherweise mit höheren Krankenversicherungsbeiträgen rechnen.

Das israelische Gesundheitsministerium erwägt eine Reihe neuer COVID-Beschränkungen, darunter eine Reihe von Massnahmen für Israelis, die keine Auffrischungsimpfung gegen das Coronavirus erhalten haben. Einem Bericht von «Channel 12» vom Montagmorgen zufolge könnten nach dem neuen Plan des Gesundheitsministeriums ab dem 15. Oktober israelische Einkaufszentren nur noch von Personen mit einem gültigen Green Pass besucht werden.

Dies würde den Zutritt zu Einkaufszentren auf Personen beschränken, die eine Bescheinigung über die Genesung von COVID oder eine COVID-Auffrischungsimpfung vorweisen können oder die ihre zweite COVID-Impfung vor weniger als sechs Monaten erhalten haben.

Darüber hinaus erwägt das Ministerium, die Krankenversicherungsprämien für Israelis zu erhöhen, die nicht vollständig geimpft sind, und zwar mit zwei Impfungen, wenn die zweite Impfung weniger als ein halbes Jahr zurückliegt, oder mit drei Impfungen, wenn die zweite Impfung mehr als sechs Monate zurückliegt. Ausserdem werden Fahrstunden und Fahrprüfungen auf Personen mit einem gültigen Grünen Pass beschränkt.

Auch für nicht dringende medizinische Behandlungen werden Beschränkungen eingeführt, wobei ungeimpfte Patienten sich vor der Behandlung einem COVID-Test unterziehen müssen.

Der Plan für die neuen Beschränkungen, der noch nicht endgültig feststeht, wird voraussichtlich nach den Sukkot-Feiertagen im Coronavirus-Kabinett zur Beratung vorgelegt werden.

QUELLE: GOVERNMENT MULLING NEW WAVE OF COVID RESTRICTIONS

Quelle: <https://uncutnews.ch/israel-ohne-auffrischungsimpfung-kein-zutritt-zu-einkaufszentren-und-hoehere-krankenversicherungsbeitraege/>



Visuelle Darstellung der Wirkung des mRNA-Impfstoffs auf die Zellen

uncut-news.ch, September 14, 2021, mercola.com

Dr. Charles Hoffe, ein Hausarzt aus Lytton, British Columbia, berichtete den Gesundheitsbehörden, dass seine Patienten unter den Nebenwirkungen des mRNA-Impfstoffs COVID-19 litten.

Hoffe wurde schnell beschuldigt, eine «Impfverweigerung» zu verursachen, und die örtlichen Gesundheitsbehörden drohten, ihn bei der Zulassungsbehörde anzuzeigen.

Das im Impfstoff enthaltene Spike-Protein kann zur Bildung zahlreicher winziger Blutgerinnsel führen, weil es sich in die Zellwand des Gefässendothels einlagert; diese Zellen sollten eigentlich glatt sein, damit das Blut reibungslos fließen kann, aber das Spike-Protein führt dazu, dass «stachelige Teile herausragen».

Hoffe führt bei seinen Patienten den D-Dimer-Test durch, um das mögliche Vorhandensein von Blutgerinnseln innerhalb von vier bis sieben Tagen nach der COVID-19-Impfung festzustellen; 62% weisen Anzeichen von Gerinnseln auf.

Die langfristigen Aussichten sind sehr düster, so Hoffe, denn mit jeder weiteren Impfung wird der Schaden noch grösser, da die Kapillaren weiter geschädigt werden.

Dr. Charles Hoffe, ein Hausarzt aus Lytton, British Columbia, wandte sich im April 2021 schriftlich an Dr. Bonnie Henry, die Gesundheitsbeauftragte der Provinz British Columbia, und äusserte ernste Bedenken bezüglich der COVID-19-Impfstoffe. Einer seiner Patienten war nach der Impfung gestorben, und bei sechs weiteren traten unerwünschte Wirkungen auf. Obwohl es in seiner Kleinstadt keine Fälle von COVID-19 gab, sagte Hoffe, dass der Impfstoff ernsthafte Schäden verursache und er glaubte, dass «dieser Impfstoff ganz klar gefährlicher ist als COVID-19».

Hoffe wurde schnell beschuldigt, «Impfmuffel» zu sein, und die örtlichen Gesundheitsbehörden drohten, ihn bei der Zulassungsbehörde, dem College of Physicians and Surgeons of British Columbia, anzuzeigen. Die staatlichen Gesundheitsbehörden teilten ihm ausserdem mit, dass er sich nicht negativ über den COVID-

19-Impfstoff äussern dürfe, aber die Probleme, die Hoffe beobachtete, zwangen ihn, sich trotzdem zu äussern.

Blutgerinnungsbildung bei mRNA-Impfstoffen (unvermeidlich)

Hoffe hat das obige Video erstellt, um zu erklären, wie mRNA-COVID-19-Impfstoffe den Körper auf zellulärer Ebene beeinflussen können. Jede Dosis des Moderna COVID-19-Impfstoffs enthält 40 Billionen mRNA- oder Boten-RNA-Moleküle.

Jedes mRNA-«Paket» ist darauf ausgelegt, in Ihre Zellen aufgenommen zu werden, aber nur 25% verbleiben an der Injektionsstelle in Ihrem Arm. Die anderen 75%, so Hoffe, werden von Ihrem Lymphsystem aufgefangen und in den Blutkreislauf geleitet. Die Zellen, in die die mRNA aufgenommen wird, befinden sich in der Nähe Ihrer Blutgefässe – dem Kapillarnetz, den kleinsten Blutgefässen Ihres Körpers.

Wenn die mRNA in Ihr Gefässendothel – die Innenauskleidung Ihrer Kapillaren – aufgenommen wird, öffnen sich die «Pakete» und die Gene werden freigesetzt. Jedes Gen kann viele COVID-19-Spike-Proteine produzieren, und Ihr Körper macht sich an die Arbeit, diese Spike-Proteine herzustellen, deren Anzahl in die Billionen geht.

Ihr Körper erkennt das Spike-Protein als fremd und beginnt mit der Herstellung von Antikörpern, die Sie vor COVID-19 schützen sollen. Aber es gibt ein Problem. Bei einem Coronavirus wird das Spike-Protein Teil der Viruskapsel, sagt Hoffe, aber wenn Sie den Impfstoff erhalten, «ist es nicht in einem Virus, sondern in Ihren Zellen». Das Spike-Protein wiederum kann zur Bildung von Blutgerinnseln führen:

Das bedeutet, dass diese Zellen, die die Blutgefässe auskleiden, die eigentlich glatt sein sollten, damit das Blut reibungslos fließen kann, jetzt diese kleinen, stacheligen Teile haben.

Es ist also absolut unvermeidlich, dass sich Blutgerinnsel bilden, denn Ihre Blutplättchen zirkulieren in Ihren Gefässen, und die Aufgabe der Blutplättchen ist es, ein beschädigtes Gefäss aufzuspüren und diese Beschädigung zu blockieren, wenn es zu bluten beginnt. Wenn also ein Blutplättchen durch eine Kapillare kommt und plötzlich auf all diese Zacken trifft, die in das innere Gefäss hineinragen ... dann bilden sich Blutgerinnsel, die das Gefäss blockieren. So funktionieren die Blutplättchen.

62% der kürzlich geimpften Patienten haben Anzeichen von Gerinnseln

Hoffe sprach mit Dr. Sucharit Bhakdi, einem pensionierten Professor, Mikrobiologen und Spezialisten für Infektionskrankheiten und Immunologie, der zusammen mit mehreren anderen Ärzten und Wissenschaftlern die Organisation Doctors for COVID Ethics gegründet hat. Bhakdi hat auch davor gewarnt, dass das SARS-CoV-2-Spike-Protein an den ACE2-Rezeptor auf Blutplättchen bindet.

Die anschliessende Aktivierung der Blutplättchen kann zu einer disseminierten intravaskulären Gerinnung (DIC) führen, d. h. zu einer krankhaften Überstimulation des Gerinnungssystems, die zu einer anormalen und lebensbedrohlichen Blutgerinnung sowie zu Thrombozytopenie (niedriger Blutplättchenzahl) und Blutungen führen kann.

Während einige der Blutgerinnsel, von denen Sie vielleicht im Zusammenhang mit den COVID-19-Impfstoffen gehört haben, zu den grossen Blutgerinnseln gehören, die auf MRT- und CT-Scans zu sehen sind, erklärt Hoffe, dass die Blutgerinnsel, auf die er sich bezieht, mikroskopisch klein und über das gesamte Kapillarnetz verstreut sind, so dass sie auf keinem Scan zu sehen sind.

Die einzige Möglichkeit, herauszufinden, ob dieser vorhersehbare Mechanismus der Blutgerinnung vorliegt, ist ein Test namens D-Dimer. D-Dimer ist ein Proteinfragment, das der Körper produziert, wenn sich ein Blutgerinnsel auflöst. Normalerweise ist es nicht nachweisbar oder nur in sehr geringen Mengen vorhanden, aber sein Wert kann erheblich ansteigen, wenn der Körper Blutgerinnsel bildet und auflöst.

Bhakdi: «Jetzt haben einige deutsche Ärzte die D-Dimere im Blut von Patienten vor der Impfung und einige Tage nach der Impfung gemessen, und in Bezug auf die Symptome haben sie gerade herausgefunden, dass die Auslösung der Gerinnungsbildung ein sehr häufiges Ereignis bei allen Impfstoffen ist.»

Hoffe hat den D-Dimer-Test bei seinen Patienten innerhalb von vier bis sieben Tagen nach einer COVID-19-Impfung durchgeführt und festgestellt, dass 62% Anzeichen für eine Gerinnungsbildung aufweisen. Er versucht zwar noch, weitere Informationen zu sammeln, sagte aber:

«Das bedeutet, dass diese Blutgerinnsel nicht selten sind. Die meisten Menschen bekommen Blutgerinnsel und wissen nicht einmal, dass sie sie haben. Das Besorgniserregende daran ist, dass es Teile des Körpers gibt, wie das Herz, das Gehirn, das Rückenmark und die Lunge, die sich nicht regenerieren können. Wenn diese Gewebe durch verstopfte Gefässe geschädigt werden, sind sie dauerhaft geschädigt.»

Das Schlimmste kommt noch

Wie Bhakdi erläuterte, können nach einer Impfung so viele Blutgerinnsel im gesamten Gefässsystem entstehen, dass das Gerinnungssystem erschöpft ist und es zu Blutungen kommt. Hoffe hat jetzt Patienten, die viel leichter ausser Atem kommen als früher, weil «Tausende winziger Kapillaren in der Lunge verstopft sind». Dies ist nur das erste Problem, denn es kann zu schwerwiegenderen, dauerhaften Schäden führen. Hoffe bemerkte:

«Das Erschreckende daran ist nicht nur, dass diese Menschen kurzatmig sind und nicht mehr das tun können, was sie früher tun konnten. Wenn eine erhebliche Anzahl von Blutgefässen zur Lunge blockiert ist, muss das Herz nun gegen einen viel grösseren Widerstand anpumpen, um das Blut durch die Lunge zu befördern.»

Das Endergebnis kann pulmonale arterielle Hypertonie sein, also Bluthochdruck in der Lunge, weil das Blut aufgrund der vielen blockierten Gefässe nicht mehr durchkommt. «Die Betroffenen sterben in der Regel innerhalb von drei Jahren an einer rechtsseitigen Herzinsuffizienz», so Hoffe. «Die grosse Sorge bei diesem Verletzungsmechanismus ist also, dass diese Schüsse bleibende Schäden verursachen und das Schlimmste noch bevorsteht.»

Er wies darauf hin, dass sich einige Gewebe, wie Leber und Nieren, regenerieren können, andere, wie das Herz, jedoch nicht. Bei jungen Männern, die mit dem mRNA-Impfstoff COVID-19 geimpft wurden, wurde bereits ein erhöhtes Risiko für Myokarditis, d. h. eine Entzündung des Herzmuskels, festgestellt. «Sie haben dauerhaft geschädigte Herzen», erklärte Hoffe und fügte hinzu:

«Es spielt keine Rolle, wie leicht die Schädigung ist, sie werden nicht mehr in der Lage sein, das zu tun, was sie früher getan haben, denn der Herzmuskel kann sich nicht regenerieren. Die langfristigen Aussichten sind sehr düster, und mit jeder weiteren Spritze wird der Schaden noch grösser. Der Schaden ist kumulativ, weil die Kapillaren nach und nach mehr geschädigt werden.»

Wegen des Risikos der Bildung von Blutgerinnseln in den Gefässen ging Bhakdi sogar so weit zu sagen, dass die Verabreichung des COVID-19-Impfstoffs an Kinder ein Verbrechen sei: «Geben Sie ihn nicht an Kinder, weil sie absolut keine Möglichkeit haben, sich zu verteidigen; wenn Sie ihn Ihrem Kind geben, begehen Sie ein Verbrechen.»

Spike-Protein schädigt menschliche Zellen

Der Hauptverursacher der Schädigung durch COVID-19-Impfstoffe scheint das Spike-Protein zu sein. Wissenschaftler der Universität von Kalifornien in San Diego haben ein Pseudovirus geschaffen, d. h. eine Zelle, die von den Spike-Proteinen umgeben ist, aber kein Virus enthält.

Anhand eines Tiermodells verabreichten die Forscher das Pseudovirus in die Lunge und stellten fest, dass das Virus nicht notwendig war, um Schäden zu verursachen. Stattdessen reichte das Spike-Protein aus, um Entzündungen und Schäden an den Gefässendothelzellen zu verursachen und die Mitochondrienfunktion zu hemmen.

Dr. Robert Malone, der Erfinder der mRNA- und DNA-Impfstoff-Plattformtechnologie, hat sich ebenfalls zu den Gefahren des in COVID-19-Impfstoffen verwendeten Spike-Proteins geäussert.

In seiner nativen Form in SARS-CoV-2 ist das Spike-Protein für die Pathologien der Virusinfektion verantwortlich, und in seiner wilden Form ist es dafür bekannt, die Blut-Hirn-Schranke zu öffnen, Zellschäden (Zytotoxizität) zu verursachen und, so Malone, «die Biologie der Zellen zu manipulieren, die das Innere der Blutgefässe auskleiden – vaskuläre Endothelzellen, zum Teil durch seine Interaktion mit ACE2, das die Kontraktion der Blutgefässe, den Blutdruck und andere Dinge kontrolliert.» Bhakdi beschrieb dies auch als «eine katastrophale Situation», die den Weg für die Blutgerinnung ebnet:

«Dies ist eine katastrophale Situation, denn das Spike-Protein selbst sitzt jetzt auf der Oberfläche der Zellen und ist dem Blutstrom zugewandt. Es ist bekannt, dass diese Spike-Proteine in dem Moment, in dem sie mit den Blutplättchen in Berührung kommen, diese [die Blutplättchen] aktivieren, und das setzt das gesamte Gerinnungssystem in Gang.»

Die zweite Sache, die der Theorie nach passieren sollte, ist, dass die Abfallprodukte dieses Proteins, die in der Zelle produziert werden, vor die «Tür» der Zelle gestellt ... und dem Immunsystem präsentiert werden. Das Immunsystem, insbesondere die Lymphozyten, erkennen diese und greifen die Zellen an, weil sie nicht wollen, dass sie Viren oder Virusteile herstellen. Und die Virusteile werden jetzt an Orten produziert, wo Virusteile niemals [auf natürlichem Weg] hinkommen würden, wie z. B. die Gefässwand in Ihrem Gehirn ... Wenn dieser «Wandteppich» [d. h. die Auskleidung des Blutgefässes] dann zerstört wird, ist das das Signal für das Gerinnungssystem, sich zu aktivieren und ein Blutgerinnsel zu bilden. Und das geschieht bei all diesen Impfstoffen, weil das Gen [die Anweisung zur Herstellung des Spike-Proteins] in die Gefässwand eingebracht wird.

Ärzten ist es untersagt, dem Narrativ zu widersprechen

Ebenso beunruhigend wie der potenzielle Schaden, den experimentelle mRNA-Impfstoffe anrichten können, ist die damit einhergehende Zensur. So hat das College of Physicians and Surgeons of Ontario (CPSO), das die Ausübung der ärztlichen Tätigkeit in Ontario regelt, eine Erklärung herausgegeben, in der es Ärzten untersagt wird, Kommentare abzugeben oder Ratschläge zu erteilen, die dem offiziellen Narrativ zuwiderlaufen – im Grunde alles, was «gegen Impfstoffe, Maskierung, Ablenkung und Verriegelung» gerichtet ist.

Die Erklärung wurde laut CPSO veröffentlicht, weil Ärzte in Einzelfällen eklatante Fehlinformationen über die sozialen Medien verbreitet haben, was die «Massnahmen der öffentlichen Gesundheit, die uns alle schüt-

zen sollen», untergräbt. Doch wenn ein Arzt nicht frei sprechen kann, ist die unabhängige Beziehung zwischen Arzt und Patient nicht mehr gegeben und damit auch nicht die Fähigkeit des Arztes, im besten Interesse des Patienten zu handeln.

Hoffe hat diese Erfahrung sicherlich gemacht, aber er setzt sich immer noch für seine Patienten ein und versucht zu verbreiten, dass seiner Meinung nach das COVID-19-Impfprogramm gestoppt werden sollte, bis die Ursachen für die vielen Verletzungen und Todesfälle geklärt sind. Die tragische Frage ist, wie viele andere mit ähnlichen Bedenken eingeschüchtert wurden, damit sie schweigen.

QUELLE: VISUAL DISPLAY OF HOW MRNA VACCINE AFFECTS CELLS

Quelle und Video: <https://uncutnews.ch/visuelle-darstellung-der-wirkung-des-mrna-impfstoffs-auf-die-zellen/>

Plötzliche Todesfälle bei jungen Sportlern und die «Impfmafia»-Verschwörung des Schweigens

«Der junge Sportler Christian Blandini, der im vergangenen Juni 20 Jahre alt wurde und ein vielversprechender Volleyball- und Beachvolleyballspieler in Catania war, ist am 9. September plötzlich gestorben», schreibt «Catania Today».

Seit Beginn der Impfkampagne gab es eine Reihe von «plötzlichen Todesfällen» bei jungen Menschen, die vor dem «plötzlichen Tod» bei bester Gesundheit waren. Das Bizarre daran ist, dass nur wenige Medien darüber berichten, ob das Opfer vor seinem Tod eine Impfung mit dem experimentellen Gen-Medikament erhalten hatte. Das Fehlen von Ermittlungen durch einen «Verbrechens»-Reporter erweckt weitere Verdachtsmomente, insbesondere wenn der «plötzliche Tod» einen 20-jährigen Sportler betrifft.



Christian Blandini – «Catania Today»
uncut-news.ch, September 14, 2021, Italien
Im Bild: Christian Blandini – Catania Today

Damit soll keinesfalls behauptet werden, dass der arme Christian Blandini an den Folgen einer Impfung gestorben ist, denn darüber gibt es keine Informationen. Es wäre jedoch interessant zu erfahren, ob es diese Art von Nachrichten nicht gibt, oder ob diese Berichte absichtlich unterlassen werden, wie es bei einigen «unvorsichtigen» Ärzten der Fall ist.

Man hat den deutlichen Eindruck, dass diese Todesfälle die italienische Omertà an die Oberfläche bringen, jetzt auch vom Typ «Mafia-Impfung», bei der der Anstifter des Verbrechens aus Angst vor Vergeltung verschwiegen werden muss. All dies ist wirklich skandalös, wenn man an die echten Journalisten denkt, die unter Einsatz ihres Lebens über Menschen recherchieren, die durch die Hand des organisierten Verbrechens gestorben sind.

QUELLE: MORTI IMPROVISE DI GIOVANI ATLETI E L'OMERTÀ "MAFIO-VACCINALE"

Quelle: <https://uncutnews.ch/ploetzliche-todesfaelle-bei-jungen-sportlern-und-die-impfmafia-verschwörung-des-schweigens/>

Langfristige Auswirkungen der Impfstoffe sind eine grosse Unbekannte

uncut-news.ch, September 14, 2021

In den 1930er Jahren und bis in die 1960er Jahre hinein rauchten Ärzte und behaupteten sogar, es lindere die Spannungen. Tatsächlich wurde in den Folgejahren auf der Grundlage von epidemiologischen, tierexperimentellen, zellulärpathologischen und chemisch-analytischen Studien ein Zusammenhang zwischen Zigaretten und Lungenkrebs festgestellt. Die Zigarettenhersteller, so wie heute Bill Gates und die Pharmakonzerne, bestritten diese Beweise und bezeichneten sie als eine «inszenierte Verschwörung». Interessant, dass das immer wieder als Verteidigung auftaucht. Selbst in den 1960er Jahren glaubte nur ein Drittel aller US-amerikanischen Ärzte, dass die Beweise gegen Zigaretten erbracht worden waren.

Hier haben wir Moderna, die zugeben, dass sie ihren Impfstoff in nur 2 Tagen entwickelt haben. Die durchschnittliche Zeit für die FDA-Zulassung eines Arzneimittels beträgt 12 Jahre. Ich fliege nicht mehr mit United Airlines, weil sie so etwas mit ihrem Personal gemacht haben. Kein Impfstoff, man wird ohne Bezahlung beurlaubt, um zu versuchen, die Leute zu zwingen, zu kündigen, damit ihnen Gesundheitsleistungen und jegliche Entschädigung verweigert werden. United Airlines ist so rücksichtslos, dass sie gerade mein Geschäft in ihrem Unternehmen verloren haben.

Wir haben ABSOLUT keine Ahnung, was diese Impfstoffe langfristig bewirken werden. Jeder, der sich dagegen ausspricht, wird als Verschwörungstheoretiker bezeichnet, genau wie diejenigen, die beim Rauchen Alarm schlugen. Jedes Unternehmen, das Impfstoffe vorschreibt, schützt seine Mitarbeiter einfach nicht, und die Gewerkschaften vertreten die Menschen nicht mehr, warum sollten sie also noch Beiträge zahlen?

QUELLE: LONG-TERM EFFECTS OF THE VACCINES—GREAT UNKNOWN

Quelle: <https://uncutnews.ch/langfristige-auswirkungen-der-impfstoffe-ist-eine-grosse-unbekannte/>

Jurist schlägt Alarm: Zwangsimpfung ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit

uncut-news.ch, September 14, 2021

Der amerikanische Präsident Joe Biden will Unternehmen mit 100 oder mehr Beschäftigten dazu verpflichten, sich gegen das Coronavirus impfen zu lassen oder einen wöchentlichen Coronavirus-Test durchzuführen. Zuvor kündigte er Pflichtimpfungen für Staatsbedienstete und Personen an, die in Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäusern arbeiten, die eine staatliche Unterstützung von der Regierung erhalten.

Anwälte schlagen wegen dieser Massnahmen Alarm. Rechtsanwalt Tom Renz hält die angekündigte Zwangsimpfung für «verfassungswidrig». Er glaubt, dass dies ein Weg ist, die Aufmerksamkeit von anderen Dingen abzulenken, die derzeit in der Welt passieren, und nicht so sehr mit Corona zu tun hat.

Experiment

Renz sagte gegenüber «One America News», dass zwischen 50 und 100 Millionen Amerikaner lieber kündigen würden, als eine Spritze zu bekommen. Dies werde grosse Auswirkungen auf die Wirtschaft haben.

Biden zwingt Menschen dazu, sich einem Experiment zu unterziehen, bei dem ihnen ein nicht getesteter Impfstoff injiziert wird. Ein Impfstoff, der nur für den Notfalleinsatz zugelassen ist. «Wenn man an Menschen ohne informierte Zustimmung experimentiert – und genau das geschieht hier – ist das buchstäblich ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit», sagte der Anwalt.

Wie Renz weiter ausführte, scheint der Impfstoff tatsächlich Corona zu verbreiten. «Wir sehen, dass geimpfte Menschen überall auf der Welt krank werden, nur nicht in den Vereinigten Staaten. Alle Länder der Welt lügen also bei den Zahlen, ausser den USA, oder die USA manipulieren die Zahlen, um eine bestimmte Agenda durchzusetzen», sagte der Anwalt.



Schweiz

Bundesrat macht sich mit erweiterter Zertifikatspflicht strafbar

uncut-news.ch, September 14, 2021

Dieser Ansicht ist der Rechtsanwalt Jacques Schroeter aus Sitten im Kanton Wallis. Der Bundesrat erfülle mit seinem Handeln unter anderem den Straftatbestand der Nötigung.

Vergangene Woche führte die Schweizer Regierung die erweiterte Zertifikatspflicht ein. Seither überschlagen sich die Ereignisse. Schweizweit regt sich mehr Widerstand gegen die Spaltung der Gesellschaft.

Aktiv werden auch immer mehr Juristen. Für den Anwalt und Notar Jaques Schroeter aus Sitten (Kanton Wallis) hat die Regierung mit dem jüngsten Schritt mehr als nur eine rote Linie überschritten. Was er von den jüngsten Massnahmen der Schweizer Regierung hält, tat er in einem offenen Brief an den Bundesrat am 9. September kund:

«Mit den Massnahmen vom 8. September 2021 konnten Sie das bisschen Moral, das ein grosser Teil der Schweizer Bevölkerung noch hatte, kaum besser untergraben. Sie müssen sich von echten Strategen auf diesem Gebiet beraten lassen!»

«In Anbetracht der angewandten Strategie, die bestenfalls von mangelndem Bewusstsein und Rücksichtnahme hinsichtlich der Schwierigkeiten und dem Leid der Bevölkerung, schlimmstenfalls von unverantwortlichen Absichten zeugt, möchte ich Sie auf Artikel 181 des Schweizerischen Strafgesetzbuches hinweisen. Dieser stellt Nötigung unter Strafe und lautet wie folgt: «Wer jemanden durch Gewalt oder Androhung ernstlicher Nachteile oder durch andere Beschränkung seiner Handlungsfreiheit nötigt, etwas zu tun, zu unterlassen oder zu dulden, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.»

Die Lehrmeinung ist einhellig. Dieser Straftatbestand ist erfüllt, wenn eine Person in ihrer Handlungsfreiheit beeinträchtigt wird. Dies ist zurzeit zweifellos bei allen nicht geimpften Personen der Fall ... Ihre Massnahmen und Ihr Plan, für die Tests Gebühren zu erheben, zielen nur darauf ab, die Ungeimpften zu zwingen, sich impfen zu lassen. Es handelt sich also um einen echten Zwang, auch wenn er verschleiert ist.

Ist es Ihnen eigentlich nicht peinlich, einen Teil der Bevölkerung zu «Versuchspersonen» der Pharmakonzerne zu machen? Dies, obwohl Sie doch selbst zugeben, dass Sie die langfristigen Auswirkungen nicht einschätzen können? ...

Der Tatbestand der Nötigung wird auch dadurch erfüllt, dass den Nichtgeimpften im Gegensatz zu den Geimpften eine ganze Reihe von Freizeitaktivitäten verwehrt wird. Dank Ihnen können die Geimpften die Freuden des Lebens geniessen, während die Ungeimpften der schönen Dinge des Lebens beraubt werden. Die Geimpften werden belohnt und leben frei, während sie das Virus ebenso frei übertragen. Und Sie haben kein Problem damit. Und sagen Sie jetzt nicht, Sie wüssten nicht, dass die Geimpften das Virus übertragen, denn das ist inzwischen allgemein bekannt.

Können Sie eine seriöse Studie vorlegen, die belegt, dass das Virus in Restaurants und Fitnessstudios übertragen wird und nicht in politischen Versammlungen und Kirchen? Warum also die Zwänge und Diskriminierungen? Sie kennen also zweifellos den Tatbestand der Straftat nach Artikel 181 des Strafgesetzbuches.» Doch nicht nur Artikel 181 sieht Anwalt Schroeter erfüllt. In seinen Augen bewegt sich die Regierung noch wegen weiterer Artikel tief im Strafrecht. Weiter Schroeter:

«Ich möchte Sie auch auf Artikel 231 desselben Strafgesetzbuches hinweisen, der die Vermehrung einer menschlichen Krankheit unter Strafe stellt und der wie folgt lautet: «Wer aus gemeiner Gesinnung eine gefährliche übertragbare menschliche Krankheit verbreitet, wird mit Freiheitsstrafe von einem bis zu fünf Jahren bestraft.»

Die Strafe ist eine Freiheitsstrafe von höchstens drei Jahren oder eine Geldstrafe, wenn der Täter fahrlässig gehandelt hat ... Wenn Sie sich die Mühe gemacht haben, sich ein wenig zu informieren, ist Ihnen nicht mehr unbekannt, dass der Impfstoff der Ursprung der Entwicklung von Varianten ist, weshalb Fachleute immer die Meinung vertreten haben, dass man während einer Pandemie nicht impfen sollte, da man sonst neue Varianten entwickelt.

Leider hat sich dieses Risiko heute verwirklicht. Sie wissen das wegen der Geschehnisse in Israel, Grossbritannien, Island und anderen Ländern. In diesen Ländern, in denen die Mehrheit der Menschen geimpft ist, kommt es zu einem besorgniserregenden und unerwarteten Anstieg der Krankheit. Wenn Sie weiterhin um jeden Preis impfen, fördern Sie die Entwicklung neuer Varianten und damit die Verbreitung einer gefährlichen und übertragbaren menschlichen Krankheit. Die objektiven Voraussetzungen des Straftatbestands nach Artikel 231 des Strafgesetzbuchs sind Ihnen somit ebenfalls bekannt.

Es gibt noch ein weiteres, sehr schwerwiegendes Element, das Sie nicht zu berücksichtigen scheinen und das, wie Ihre Strategie, im besten Fall ein Mangel an Bewusstsein und im schlimmsten Fall eine nicht zu verleugnende Absicht ist: Die Zerstörung des sozialen Zusammenhalts. Die am 8. September 2021 getroffenen Massnahmen werden die Kluft zwischen Geimpften und Ungeimpften nur noch weiter vertiefen.

Schon vor diesen Massnahmen war es Ihnen gelungen, die Nichtgeimpften in den Augen der Geimpften zu stigmatisieren. Dies, indem Sie Letztere glauben machten, die Ungeimpften seien egoistische Bürger, die sich weigerten, sich zum Wohle der Allgemeinheit impfen zu lassen.

Auf diese Weise haben Sie eine ernsthafte Spaltung innerhalb der Bevölkerung herbeigeführt, eine Spaltung, die bis in die Familien hineinreicht, was nicht wenig ist. Konnte man anfangs noch Zweifel hegen, so ist dies heute nicht mehr der Fall, da man weiss, dass die Geimpften Überträger der Krankheit sind und dass sie sogar schwere Formen der Krankheit entwickeln können. Warum also schliessen Sie mit Ihren jüngsten Massnahmen die Ungeimpften weiter aus der Gesellschaft aus? Warum verschärfen sie die soziale und familiäre Spaltung weiter? Sehen Sie nicht, dass Sie damit genau das Szenario umsetzen, das diejenigen, die Sie als Verschwörungstheoretiker bezeichnen, seit langem vorhergesagt haben?

Die Lage ist äusserst ernst. Anstatt Abhilfe zu schaffen, verschlimmern Sie die Situation. Ich selbst habe heute Morgen in einem Café einen sehr vernünftigen Menschen sagen hören, dass wir «am Rande eines Bürgerkriegs» stehen. Und das scheint Sie nicht wirklich zu interessieren. Es ist höchste Zeit, dass Sie sich für die Interessen des Volkes einsetzen, denn dafür sind Sie gewählt worden ...

Im Namen dieser Menschen fordere ich Sie auf, die derzeitigen Auswüchse zu stoppen und sich für den sozialen Zusammenhalt einzusetzen und nicht für dessen Verschwinden. Sie sind dafür gewählt worden. Und es ist Ihre Verantwortung. Es ist höchste Zeit, die Situation auf der Grundlage der aktuellen Fakten und Erkenntnisse zu analysieren und nicht eine Impfstrategie zu verfolgen, die nicht nur ineffektiv, sondern auch destruktiv für die Wirtschaft, die Gesundheit und den sozialen Zusammenhalt ist. Es ist Ihre persönliche und kollektive Verantwortung. Sie sind dazu gewählt worden.»

Quelle: DOCUMENTATION CHRÉTIENNE Nouvelle série N° 37 – Septembre 2021: Lettre ouverte de Jacques Schroeter-13. September 2021

Quelle: <https://uncutnews.ch/bundesrat-macht-sich-mit-erweiterter-zertifikatspflicht-straftbar/>

Sind die Ungeimpften eine Gefahr für andere?

uncut-news.ch, September 15, 2021

Einwand 1. Die Ungeimpften sind in der Tat eine Bedrohung für andere, weil die Pandemie nur durch die Herdenimmunität überwunden werden kann, und die Herdenimmunität kann nur durch eine umfassende Impfung sicher und schnell erreicht werden. Die Ungeimpften verschieben also die Zeit bis zum Erreichen der Herdenimmunität und sind damit für die hohe Morbidität und Mortalität verantwortlich, die durch diese vermeidbare Verzögerung verursacht wird.

Einwand 2. Es ist bekannt, dass asymptomatische Infektionen mit SARS-CoV-2 auftreten und dass eine ungeimpfte Person das Virus auf unbeteiligte Personen übertragen kann. Daher stellen die Ungeimpften eine Gefahr für andere dar.

Einwand 3. Die Ungeimpften haben eine irrationale, wissenschaftlich nicht begründete Angst vor Impfstoffen. Sie haben eine verschwörerische Einstellung, die sich durch Desinformationskampagnen verbreitet, die Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens untergräbt und den sozialen Zusammenhalt schädigt. Daher sind die Ungeimpften eine Bedrohung für andere.

Einwand 4. Indem sie die Gefahr des Virus herunterspielen, verleugnen die Ungeimpften auch den Wert nicht-pharmakologischer Interventionen (NPIs) wie soziale Distanzierung und Maskierung. Ihr insgesamt rücksichtsloses Verhalten trägt weiter zur Verbreitung des Virus und zu einer hohen Morbidität und Mortalität bei. Daher sind die Ungeimpften eine Bedrohung für andere.

Einwand 5. Bei Ungeimpften ist die Wahrscheinlichkeit, mit COVID ins Krankenhaus eingeliefert zu werden und schwere, für die Gesellschaft kostspielige Komplikationen zu erleiden, viel grösser als bei Geimpften. Daher sind die Ungeimpften eine Gefahr für andere und sollten die Kosten für ihre Gesundheitsversorgung tragen, wenn sie sich weiterhin weigern, sich impfen zu lassen.

Sed Contra, wie es heisst: «Die Gesunden brauchen keinen Arzt, aber die Kranken schon.» Da die Ungeimpften gesund sind, brauchen sie sich also nicht impfen zu lassen und können keine Bedrohung darstellen, wenn sie etwas nicht tun, was sie nicht tun müssen.

Antwort: Nicht die ungeimpfte Person kann Schaden anrichten, sondern die infizierte Person. Denn eine ungeimpfte Person kann keine Krankheit verbreiten, weil sie ungeimpft ist, sondern nur, weil sie infiziert ist, und infiziert zu sein, gehört nicht zur Definition des Ungeimpften, denn die Ungeimpften sind gesund.

Eine ungeimpfte Person ist nur potenziell, nicht tatsächlich infiziert, und nur das, was tatsächlich ist, kann wirklich eine Bedrohung sein. Denn die juristische Definition einer Drohung ist «die tatsächliche und ernsthafte Äusserung der Absicht, Schaden anzurichten», aber der Ungeimpfte könnte nur Schaden anrichten, indem er infiziert ist, nicht indem er ungeimpft ist.

Antwort auf Einwand 1. Bei der Herdenimmunität handelt es sich um ein Modellkonzept in der Epidemiologie, das nicht als Ziel der öffentlichen Gesundheitspolitik dienen kann, so wie es in der Mongolei der Fall war, als man glaubte, durch hohe Impfraten eine Herdenimmunität gegen Masern erreicht zu haben, und es dennoch 2015 zu einem grossen und weit verbreiteten Ausbruch von Masern kam. Die Unfähigkeit, Herdenimmunität zu erreichen, kann daher keiner Person oder Personengruppe angelastet werden.

Antwort auf Einwand 2. Asymptomatische Infektionen können sowohl geimpfte als auch ungeimpfte Personen betreffen. Darüber hinaus ist die Unfähigkeit, eine asymptomatische Infektion zu erkennen, eine Unzulänglichkeit der Technik. Die Wahrscheinlichkeit, im Strassenverkehr ums Leben zu kommen, ist bei schlechten Lichtverhältnissen viel grösser, doch werden nächtliche Autofahrer nicht als Gefahr für die Öffentlichkeit angesehen.

Antwort auf Einwand 3. Eine Gesellschaft, die den Anspruch erhebt, pluralistisch zu sein, kann nicht durch eine Pluralität von Einstellungen bedroht sein. Das Misstrauen gegenüber öffentlichen Einrichtungen kann nicht als Bedrohung angesehen werden, wenn es von den Ungeimpften ausgeht, aber als Tugend (oder zumindest als akzeptable gesellschaftliche Haltung), wenn es von anderen Gruppen wie z. B. der Black-Lives-Matter-Bewegung kommt.

Antwort auf Einwand 4. Die Korrelation zwischen dem Impfstatus und der Einhaltung der NPI wurde nicht in einer Weise nachgewiesen, die störende Variablen ausschliesst. Darüber hinaus sind NPIs zwar weithin akzeptierte Massnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit, ihre tatsächliche Wirksamkeit ist jedoch empirisch schwer nachzuweisen. Die Ungeimpften können daher nicht als Bedrohung angesehen werden, die auf dieser schwachen Verbindung zu nachweisbaren Schäden beruht.

Antwort auf Einwand 5. Eine Vielzahl von Krankheiten und Verletzungen kann durch das Verhalten der Betroffenen verursacht oder verschlimmert werden. Ungeimpfte stellen keine grössere finanzielle Bedrohung für die Gesellschaft dar als Raucher, übermässige Trinker, Freizeitsportler, unaufmerksame Autofahrer, Menschen, die mehr essen, als sie sollten oder Menschen, die sich übermässig sexuell übertragbaren Infektionen aussetzen, usw.

QUELLE: ARE THE UNVACCINATED A THREAT TO OTHERS?

Quelle: <https://uncutnews.ch/sind-die-ungeimpften-eine-gefahr-fuer-andere/>

Regionalsender ruft seine Hörer auf, Todesfälle durch Covid zu melden und erhält Zehntausende von Antworten über Todesfälle nach der Impfung

uncut-news.ch, September 15, 2021

Der amerikanische Regionalsender WXYZ-TV veröffentlichte vor einigen Tagen einen Aufruf auf Facebook. Der Sender fragte die Menschen, ob sie nicht geimpfte Angehörige durch Corona verloren hätten. Dann geschah etwas Unerwartetes: Es gingen zahlreiche Reaktionen von Menschen ein, die tatsächlich jemanden verloren hatten. Aber nicht wegen Covid, sondern wegen des Impfstoffs.

Inzwischen gibt es mehr als 100'000 Reaktionen auf diese eine Nachricht. In den meisten Antworten geht es um Todesfälle durch Impfstoffe und Nebenwirkungen der Impfung. «Ich hätte beinahe eines meiner geimpften Familienmitglieder verloren!» schreibt Carmen Marie.

Komplikationen am Herzen

«Ich habe einen geliebten Menschen verloren, der geimpft war, und ein anderer ist wegen des Impfstoffs am Guillain-Barré-Syndrom erkrankt», sagt Katelyn. Ryan B. berichtet auch, er habe einen geliebten Menschen verloren, der geimpft wurde.

«Eine Klassenkameradin meines Sohnes hat ihre Mutter aufgrund von Herzkomplicationen durch den Impfstoff verloren», schreibt Lani. «Meine Mutter ist vor drei Wochen an Corona gestorben, sie wurde im Januar vollständig geimpft», fügt Kim hinzu.

Es gibt Tausende und Abertausende mehr wie diese

«Mein Vater starb drei Monate nach seinem zweiten Schuss», sagt Alicia. «Ich habe einen vollständig geimpften Angehörigen verloren, und meine Frau liegt auf der Intensivstation», schreibt Kimmy. «Ein Freund eines meiner Elternteile erlitt fast unmittelbar nach der zweiten Dosis einen Herzstillstand. Sie waren nicht in der Lage, sie wiederzubeleben», sagt Katie.

Und so gibt es Tausende und Abertausende von Reaktionen. «Ich vermute, das sind nicht die Reaktionen, die Sie erwartet haben», antwortet der politische Aktivist und Podcaster Spike Cohen.

Lesen Sie die Kommentare, bevor sie gelöscht werden.

Quelle: <https://uncutnews.ch/regionalsender-ruft-seine-hoerer-auf-todesfaelle-durch-covid-zu-melden-und-erhaelt-zehntausende-von-antworten>

Myokarditis bei Kindern und jungen Erwachsenen – Dies kann nicht als leichte und selbstlimitierende Erkrankung abgetan werden

uncut-news.ch, September 15, 2021

Nach der Ankündigung des Gemeinsamen Ausschusses für Impfungen und Immunisierung (JCVI) vom 4. August, dass allen 16- und 17-Jährigen die erste Dosis des Impfstoffs von Pfizer-BioNTech angeboten werden sollte, hat die Einführung des COVID-19-Impfstoffs bei Jugendlichen begonnen, obwohl es Hinweise darauf gibt, dass Myokarditis eine echte und ernsthafte Nebenwirkung des Impfstoffs ist.

Die besten realen Daten des israelischen Gesundheitsamtes zeigen, dass das Myokarditis-Risiko für junge Männer im Alter von 20 bis 24 Jahren nach der zweiten Dosis des Pfizer-Impfstoffs bei 1 zu 10'463 liegt und bei den 16- bis 19-Jährigen auf 1 zu 6'230 ansteigt, wobei die Myokarditis meist innerhalb der ersten sieben Tage nach der Impfung auftritt. In diesen Zahlen sind nur Kinder enthalten, die ins Krankenhaus eingeliefert werden. Da das JCVI das Risiko anerkennt, wird den 16- bis 17-Jährigen zunächst nur eine Dosis angeboten, während allen 18- bis 25-Jährigen weiterhin eine zweite Dosis angeboten wird.

Es wurde behauptet, dass die Impfung in dieser jungen Altersgruppe gerechtfertigt ist, da eine Myokarditis auch bei einer COVID-19-Infektion auftreten kann. In einer nicht von einem Fachgremium überprüften Arbeit wurde anhand von Daten aus Gesundheitsakten gezeigt, dass eine Myokarditis bei 0,09% der 12- bis 19-jährigen Jungen innerhalb von 90 Tagen nach einer COVID-19-Diagnose auftrat. Diese geschätzte Myokarditisrate setzt jedoch voraus, dass alle COVID-19-Fälle in ihrem Datensystem erfasst sind, was höchstwahrscheinlich nicht der Fall ist, da die Kinder wahrscheinlich asymptomatisch sind oder nur sehr leichte Symptome haben.

Die von einigen Seiten vorgenommene Vernachlässigung der Daten auf der Grundlage, dass solche Symptome mild und selbstlimitierend sind, was keineswegs eindeutig ist, ist wirklich besorgniserregend, wie ein kürzlich erschienener Bericht über 63 Fälle von impfbedingter Myokarditis bei unter 21-Jährigen in den USA zeigt. Die Jugendlichen waren im Durchschnitt 15,6 Jahre alt und stellten sich alle mit Brustschmerzen vor: 70% hatten abnorme EKGs, 14% hatten eine leichte linksventrikuläre Dysfunktion in der Echokardiographie, 6% hatten Herzrhythmusstörungen. Von den 56 Patienten, bei denen eine Magnetresonanztomographie des Herzens durchgeführt wurde, wiesen 88% signifikante Anomalien bei der späten Gadoliniumanreicherung auf, die auf eine nicht-ischämische Myokardverletzung und -nekrose hindeuten, wobei die Erscheinungen schwerer waren als bei 16 Kindern mit Multisystem-Entzündungssyndrom (MIS-C). Nur bei zwei Kindern wurden bisher erneute MRT-Untersuchungen des Herzens durchgeführt, die beide anhaltende Veränderungen zeigten. Die Autoren raten, dass diese Kinder die Ratschläge für virale Myokarditis befolgen und 3 bis 6 Monate lang keinen Sport treiben sollten. Eine langfristige Nachsorge ist erforderlich, und das Risiko einer kardialen Dekompensation in den kommenden Jahren kann nicht ausgeschlossen werden. Ein Überblick über die Myokarditis bei Kindern verdeutlicht die Notwendigkeit einer frühzeitigen Diagnose und Behandlung, aber auch die Möglichkeit einer dilatativen Kardiomyopathie im Erwachsenenalter, die möglicherweise eine Herztransplantation erforderlich macht.

Niemand sollte diese Erkrankung als mild und selbstlimitierend abtun.

QUELLE: MYOCARDITIS IN CHILDREN AND YOUNG ADULTS

Quelle: <https://uncutnews.ch/myokarditis-bei-kindern-und-jungen-erwachsenen-dies-kann-nicht-als-leichte-und-selbstlimitierende-erkrankung-abgetan-werden/>

Japan: Verunreinigte Impfstoffe werden nun aus verschiedenen Städten gemeldet.

uncut-news.ch, September 15, 2021

Mehrere Städte in Japan haben laut Bloomberg «weiss gefärbte schwimmende Substanzen» in Fläschchen mit dem Impfstoff Covid-19 von Pfizer gemeldet.

Die Fläschchen stammten aus der Charge FF5357, wobei weisse Verunreinigungen zuerst von der Stadt Kamakura in der Präfektur Kanagawa gemeldet wurden. Am Dienstag meldeten zwei weitere Städte – die benachbarte Stadt Sagamihara und die Stadt Sakai in der Präfektur Osaka – verunreinigte Fläschchen, allerdings gab es keine Berichte über unerwünschte Reaktionen. In Sagamihara wurden an drei verschiedenen Impfstellen am 11., 12. und 14. September weisse Substanzen festgestellt.

Die Städte erklärten gegenüber Bloomberg, dass sie Pfizer um eine Analyse bitten werden.

Im vergangenen Monat war Moderna in die Kritik geraten, nachdem in Japan in mehreren Fläschchen des Impfstoffs Covid-19 schwarze Verunreinigungen gefunden worden waren, was das japanische Gesundheitsministerium veranlasste, 1,6 Millionen Dosen des Impfstoffs zurückzuziehen.

Laut NHK wurden «schwarze Substanzen» in Spritzen und einem Fläschchen gefunden, während in einer anderen Spritze rosa Substanzen entdeckt wurden.

QUELLE: CONTAMINATED PFIZER VACCINES REPORTED IN SEVERAL JAPANESE CITIES

Quelle: <https://uncutnews.ch/japan-verunreinigte-impfstoffe-werden-nun-aus-verschiedenen-staedten-gemeldet/>

Italien: 16-jähriges Mädchen stirbt 16 Stunden nach der Impfung

uncut-news.ch, September 15, 2021



Giulia Lucenti, eine 16-jährige Teenagerin, starb am Donnerstag letzter Woche in Bastille in Italien, 16 Stunden nachdem sie ihre zweite Dosis des Impfstoffs von Pfizer erhalten hatte.

Giulia träumte davon, im Ausland im Bereich der Robotik arbeiten zu können. Die Erinnerungen von Mutter Oxana und Vater Lorenzo lösen sich auf in den unerträglichen Schmerz über den Verlust ihrer einzigen Tochter.

Die Eltern geben nicht den Impfstoffen die Schuld, sondern wollen den frühen Tod ihrer Tochter aufklären. Gestern Morgen hat ihr Anwalt bei der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet und eine Autopsie beantragt.

Kurz vor 15.00 Uhr am Donnerstag fand die Mutter ihre Tochter auf dem Heimweg von der Arbeit bewusstlos auf dem Sofa vor. Als der Krankenwagen eintraf, um den Teenager zu behandeln, war nichts mehr zu machen. Die Ärzte diagnostizierten einen «Mitralklappenprolaps». Herzstillstand.

Giulia zählte die Tage, um wieder zur Schule zu gehen, an der Institut Galilei in Mirandola, wo sie den dritten Abschluss in Roboter-Automatisierungsmanagement machen wollte. Sie wollte intelligente Prothesen und Chipkarten entwerfen, die in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden können.

Sie war eine ruhige und gute junge Frau. Sie rauchte nicht und trank keinen Alkohol. Ihr Tod hat bei den Dorfbewohnern einen tiefen Schock ausgelöst. Die Bürgermeisterin Francesca Silvestri, die in den Urlaub gefahren war, kehrte zurück und erklärte Trauer über die ganze Stadt. Geplante Veranstaltungen wurden abgesagt. Der Schmerz ist gross, es gibt keine Worte, sagt die Bürgermeisterin.

«Giulia hatte von Geburt an einen Herzfehler, wurde aber trotzdem geimpft. Die erste Injektion verursachte keine Beschwerden, und am Mittwoch informierte ich den Impfarzt über Giulias Krankheitsbild. Nach der zweiten Injektion hatte meine Tochter einen leichten Schmerz im Arm, und als ich sie gegen 13.30 Uhr fragte, sagte sie mir, dass sie sich auf dem Sofa ausruhte.»

QUELLE: GIULIA LUCENTI MORTA A 16 ANNI IL GIORNO DOPO IL VACCINO

Quelle: <https://uncutnews.ch/italien-16-jaehrigen-maedchen-stirbt-16-stunden-nach-der-impfung/>

Durchgesickertes Video: Top-Ärzte diskutieren über die Aufblähung von Covid-Zahlen, um den Menschen Angst zu machen

uncut-news.ch, September 15, 2021

Es ist Filmmaterial aufgetaucht, das zeigt, wie US-Ärzte darüber diskutieren, wie man die Corona-Zahlen aufblähen kann, um die Öffentlichkeit zu erschrecken, damit sie sich impfen lassen. Eine Aufzeichnung einer Zoom-Videokonferenz zwischen Ärzten und einem Marketingdirektor des Novant Heath New Hanover Regional Medical Center enthüllt eine interne Diskussion über die Manipulation der COVID-Fall- und Todesdaten, um die Öffentlichkeit in Panik zu versetzen.

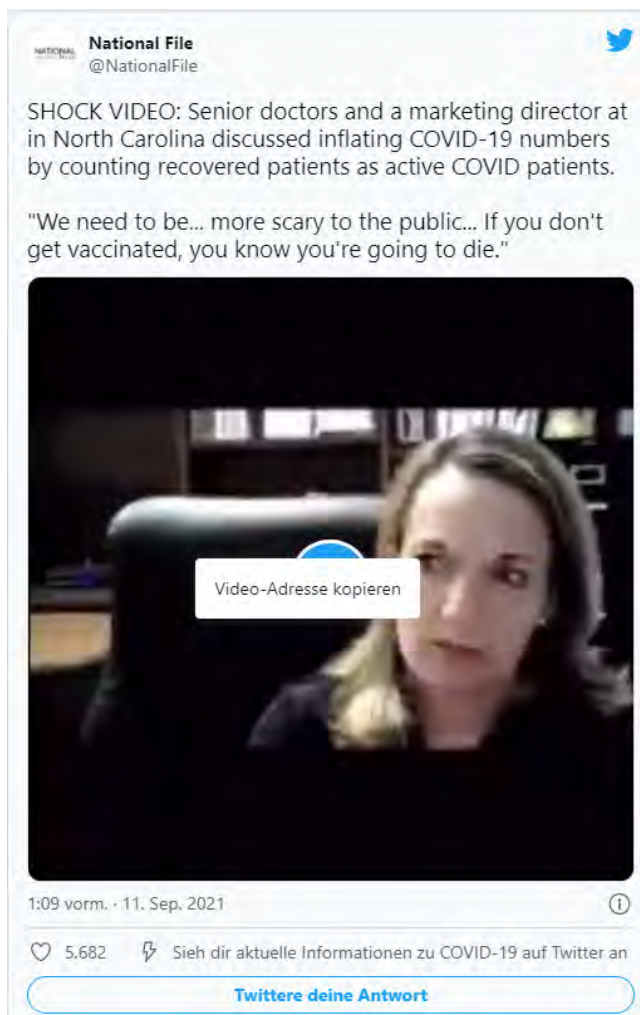
Eine der Ärztinnen, Mary Rudyk, schlug vor, dass die Krankenhäuser «der Öffentlichkeit mehr Angst einjagen sollten», indem sie die Zahl der COVID-Patienten aufbläht, damit sie den Menschen fälschlicherweise sagen können: «Wenn du dich nicht impfen lässt, weisst du, dass du sterben wirst.»

Sie dachte daran, auch die Patienten zu zählen, die noch im Krankenhaus sind, aber die Corona-Station bereits verlassen haben. Ein anderer Arzt wies darauf hin, dass sich diese Patienten «erholt» hätten. «Ich

denke, das sollte man auch betonen, denn wenn man aus der Isolation heraus ist, verschwindet man aus der Coronastatistik, das ist richtig», sagte Rudyk.

Seien wir doch mal ganz direkt: «Wenn Sie sich nicht impfen lassen, wissen Sie, dass Sie sterben werden», sagte sie lachend. Nachdem diese schockierenden Eingeständnisse sich viral im Internet verbreitet hatte, veröffentlichte Novant Health eine Erklärung, in der behauptet wird, dass es sich bei dem Zoom-Gespräch zur Täuschung der Öffentlichkeit lediglich um eine «offene Diskussion» unter Gesundheitsexperten handelte.

Die Teammitglieder, die an diesem Ausschnitt eines internen Meetings beteiligt waren, erleben die bisher höchste Zahl von COVID-19-Krankenhauseinweisungen und Todesfällen in dieser Pandemie und das, obwohl sichere und wirksame Impfstoffe weithin verfügbar sind. Es handelte sich um eine offene Diskussion zwischen Medizinerinnen und Kommunikationsfachleuten darüber, wie wir die Schwere und den Ernst der Lage in unseren Krankenhäusern und in unseren Gemeinden besser vermitteln können. Insbesondere enthalten die von uns weitergegebenen Daten keine Patienten, die wegen COVID-19-Komplikationen im Krankenhaus bleiben, obwohl sie nicht mehr COVID-19-positiv sind, sodass sie kein vollständiges Bild der Gesamtauswirkungen von COVID-19 auf unsere Patienten und unsere Krankenhäuser vermitteln. Wir sind nach wie vor besorgt über das Ausmass an Fehlinformationen in unseren Gemeinschaften und bemühen uns ständig um mehr Transparenz und um die Darstellung der ganzen Geschichte. Der anhaltende Anstieg der Krankenhausaufenthalte macht deutlich, dass wir mehr tun müssen, um unsere Gemeinden mit diesen Botschaften zu erreichen



QUELLE: SHOCK LEAKED VIDEO: TOP DOCTORS DISCUSS NEED TO INFLATE THE 'REAL COVID NUMBERS' TO BE 'MORE SCARY TO THE PUBLIC'

Quelle: <https://uncutnews.ch/durchgesickertes-video-top-aerzte-diskutieren-ueber-die-aufblaehung-von-covid-zahlen-um-den-menschen-angst-zu-machen/>

Bundesrichter blockiert Impfpflicht für Mitarbeiter des Gesundheitswesens im Bundesstaat New York

(Enrico Trigoso/The Epoch Times) uncut-news.ch, September 15, 2021



Demonstranten versammeln sich am 13. September 2021 in New York City, um gegen das neue COVID-19-Impfmandat zu protestieren.

Ein Bundesrichter hat am Dienstag eine einstweilige Verfügung erlassen, die den Bundesstaat New York daran hindert, eine neue Impfvorschrift für Beschäftigte im Gesundheitswesen durchzusetzen.

Siebzehn Mediziner hatten das Gericht ersucht, die Durchsetzung des vom damaligen Gouverneur Andrew Cuomo am 16. August verkündeten New Yorker Mandats zu untersagen. Das Mandat verlangte, dass das Personal in Krankenhäusern und Langzeitpflegeeinrichtungen wie Pflegeheimen, Einrichtungen für die Betreuung von Erwachsenen und anderen Einrichtungen der Gemeinschaftspflege gegen COVID-19 geimpft sein muss, um weiter beschäftigt werden zu können.

Den Klägern, darunter Ärzte, Krankenschwestern, ein medizinischer Techniker und eine Arzthelferin, drohte die Kündigung, der Verlust der Zulassung zum Krankenhaus und die Zerstörung ihrer Karriere, wenn sie nicht in die Impfung mit Impfstoffen einwilligten, die ihren religiösen Überzeugungen widersprachen, so das Argument der Klage.

Ihre religiösen Überzeugungen zwangen die Kläger, «die Impfung mit den verfügbaren COVID-19-Impfstoffen zu verweigern, bei deren Erprobung, Entwicklung oder Herstellung alle Zelllinien abgetriebener Föten verwendet werden», heisst es in den Gerichtsunterlagen.

Die Angestellten des Gesundheitswesens argumentierten, dass das Impfmandat den Schutz für aufrichtige religiöse Überzeugungen gemäss Titel VII des Bürgerrechtsgesetzes von 1964 aufheben würde, obwohl die nur wenige Tage zuvor in Kraft getretene staatliche Gesundheitsverordnung denselben Schutz gewährte. Sie argumentierten insbesondere, dass das Mandat gegen den ersten und vierzehnten Verfassungszusatz, die Supremacy Clause und die Equal Protection Clause der US-Verfassung verstosse.

«New York versucht, eine Fluchtluke vor einem verfassungswidrigen Impfstoffmandat zuzuschlagen», sagte Rechtsanwalt Christopher Ferrara, Sonderberater der Thomas-More-Gesellschaft, in einer Erklärung, bevor die einstweilige Verfügung erlassen wurde.

«Und sie tun dies, obwohl sie wissen, dass viele Menschen ernsthafte religiöse Einwände gegen Impfstoffe haben, die mit Zelllinien getestet, entwickelt oder hergestellt wurden, die von abgetriebenen Kindern stammen.»

Die Kläger werden in der Klage nur mit Pseudonymen genannt, weil sie, wie sie in der Klageschrift erklären, von den Medien als «Parias» verunglimpft werden, die aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden müssen, bis sie gegen ihren Willen geimpft werden.

Das neue Mandat «entsteht im Kontext einer Atmosphäre der Angst und Irrationalität, in der den Ungeimpften damit gedroht wird, dass sie zu einer Kaste von Unberührbaren degradiert werden, wenn sie nicht einwilligen, sich ... mit Impfstoffen impfen zu lassen, die ihre religiösen Überzeugungen verletzen, eindeutig nicht so wirksam sind wie versprochen und die bekannte und zunehmend offensichtliche Risiken schwerer und sogar lebensbedrohlicher Nebenwirkungen haben.»

Richter David Hurd vom US-Bezirksgericht für den nördlichen Bezirk von New York, ein von Bill Clinton ernannter Richter, erliess am Morgen des 14. September eine einstweilige Verfügung (pdf) in diesem Fall. Die Klage wurde gegen die New Yorker Gouverneurin Kathy Hochul (D) eingereicht.

«Das Impfmandat wird ausgesetzt und dem New Yorker Gesundheitsministerium wird untersagt, disziplinarische oder sonstige Massnahmen gegen die Zulassung, Zertifizierung, den Wohnsitz, die Zulassungsrechte oder einen anderen beruflichen Status oder eine Qualifikation der Kläger zu ergreifen, weil sie eine religiöse Befreiung von der COVID-19-Impfpflicht beantragt oder erhalten haben», heisst es in Hurds Verfügung.

Ferrara erfuhr von der gerichtlichen Verfügung, als er von der Epoch Times telefonisch interviewt wurde. Auf die Frage, ob er über die Entscheidung erfreut sei, lachte Ferrara und sagte: «Wollen Sie mich verarschen?»

QUELLE: FEDERAL JUDGE BLOCKS NEW YORK STATE HEALTH CARE WORKER VACCINATION MANDATE

Quelle: <https://uncutnews.ch/bundesrichter-blockiert-impfpflicht-fuer-mitarbeiter-des-gesundheitswesens-im-bundesstaat-new-york/>

Britische Krankenhausdaten schockieren: 80% der COVID-Todesfälle sind unter den Geimpften zu finden und COVID-Todesfälle steigen nach der Impfwelle

uncut-news.ch, September 29, 2021

Eine tödliche Kombination aus wissenschaftlichem Betrug, institutionellem Zwang, Bestechung, Big-Tech-Zensur, Regierungsgewalt und Medienpropaganda zwingt die Welt in die Knie. Es gibt KEINE realen Daten, die zeigen, dass Covid-19-Impfstoffe das Risiko von Krankenhausaufenthalten und Todesfällen verringern. Gerade jetzt schockieren Krankenhausdaten aus dem Vereinigten Königreich die Welt, die ernsthafte Beweise für Impfversagen und durch Impfung verursachte Todesfälle liefern. Im Vereinigten Königreich sind derzeit bis zu 80 Prozent der COVID-Todesfälle auf geimpfte Personen zurückzuführen. Die Zahl der COVID-Todesfälle im Vereinigten Königreich ist jetzt um 3000 Prozent höher als zur gleichen Zeit vor einem Jahr, als die Bevölkerung «ungeimpft» war.

Über ein Jahr lang wurde unermüdlich für die Wirksamkeit der Impfung geworben, obwohl die absolute Risikoreduzierung für alle auf dem Markt befindlichen COVID-Impfstoffe weniger als zwei Prozent betrug – eine bedeutungslose Zahl. Erschwerend kommt hinzu, dass die Impfstoffe die Zahl der iatrogenen Todesfälle erhöhen und mehr Menschen anfällig für schwere Atemwegserkrankungen machen, indem sie die menschlichen Zellen für eine antikörperabhängige Verstärkung vorbereiten.

Die Sterblichkeitsdaten des britischen Gesundheitswesens schockieren die Welt

Das britische Yellow Card Scheme, ein System zur Überwachung von Impfstoffverletzungen und medizinischen Fehlern, zeigt ein klares Muster von Impfstoffversagen. COVID-Impfstoffe erhöhen die Zahl der Krankenhausaufenthalte und Todesfälle bei Menschen, die ohne weiteres gesund und Impffrei hätten weiterleben können. Anstatt zu risikoreichen Impfstoffexperimenten gezwungen zu werden, hätten Tausende von kranken und sterbenden Menschen mit einer potenziellen Infektion konfrontiert werden und sich mit einer dauerhaften, natürlichen Immunität erholen können.

Aus britischen Krankenhausdaten geht hervor, dass die Zahl der Covid-19-Todesfälle im Vergleich zum Vorjahr um 3000 Prozent gestiegen ist, und es sind nicht die «Ungeimpften», die in grösserer Zahl sterben. Die neuesten Daten von Public Health England zeigen, wie gefährlich Impfwang und -anbetung sind. Vom 1. Februar 2021 bis zum 12. September 2021 machten die Ungeimpften nur 28 Prozent der Todesfälle durch Husten aus, während die Geimpften 72 Prozent der Todesfälle verursachten!

Public Health Scotland bestätigt das gleiche Muster des Impfversagens. Vom 14. August 2020 bis zum 12. September 2020 verzeichnete Schottland nur sieben Todesfälle durch Covid-19. Nachdem ein grosser Teil der Bevölkerung gezwungen wurde, sich gegen Covid zu impfen, verzeichnete Schottland nur ein Jahr später im selben Zeitraum 222 Covid-19-Todesfälle. Diese Covid-19-Todesrate ist nach einer Massenimpfkampagne um 3071,4 % höher. Besonders schockierend: 80 Prozent dieser Todesfälle treten bei den Geimpften auf. (Zum Vergleich: Die «vollständig Geimpften» erkranken verstärkt, wenn sie erneut neuen Coronavirus-Varianten ausgesetzt werden).

Die angebliche 95-prozentige Wirksamkeit des Impfstoffs ist in der Realität ein totaler Betrug und erhöht tatsächlich das Todesrisiko

Auch wenn die Ungeimpften gezwungen werden, sich auf Reisen, in der Ausbildung und am Arbeitsplatz häufiger testen zu lassen, ist ihre Zahl immer noch ähnlich hoch wie die der «Vollgeimpften». Die Daten zeigen, dass die COVID-Fälle bei Geimpften und Ungeimpften relativ gleich sind. Vom 21. August bis zum 17. September 2021 wurden 69'639 positive Fälle bei der ungeimpften Bevölkerung und 79'613 Fälle bei der geimpften Bevölkerung registriert, wobei 60'923 dieser Fälle auf die «Vollgeimpften» entfielen. Der Impfstoff schützt also nicht vor COVID und kann sogar eine treibende Kraft für Neuinfektionen in der nicht geimpften Bevölkerung sein.

Besonders schockierend ist, dass die Todesrate in der geimpften Gruppe nicht um 95 Prozent niedriger ist. Vom 14. August bis zum 10. September 2021 wurden in Schottland 208 Todesfälle durch COVID-19 registriert. Es gab 41 Todesfälle bei den Ungeimpften, 9 Todesfälle bei den teilweisen Geimpften und schockierende 158 Todesfälle bei den vollständig Geimpften. Wenn die 95-prozentige Wirksamkeit des Impfstoffs

tatsächlich gegeben wäre, dann würden 95 Prozent der Todesfälle bei den Ungeimpften und nur 5 Prozent bei den Geimpften auftreten. Allerdings sind bis zu 80 Prozent der Todesfälle bei den Geimpften und nur 20 Prozent der Todesfälle bei den Ungeimpften zu verzeichnen. Die Impfstoffe erhöhen derzeit das Sterberisiko im Vereinigten Königreich um 400 %!

QUELLE: BREAKING! COVID-19 DEATHS 3,000% HIGHER THAN THIS TIME LAST YEAR AND 80% OF THE DEAD HAD THE VACCINE

ÜBERSETZUNG: UK HOSPITAL DATA SHOCKS THE WORLD: 80% OF COVID DEATHS ARE AMONG THE VACCINATED... COVID DEATHS UP 3,000% AFTER VACCINE WAVE

Quelle: <https://uncutnews.ch/britische-krankenhausdaten-schockieren-80-der-covid-todesfaelle-sind-unter-den-geimpften-zu-finden-und-covid-todesfaelle-steigen-nach-der-impfwelle/>

Sofia Benharira, die im Alter von 17 Jahren an einer massiven Thrombose nach einer Impfung starb

uncut-news.ch, September 28, 2021

Dieses junge Mädchen hat kein Recht auf eine Ehrung, kein Recht auf die Schlagzeilen der Mainstreammedien, nicht einmal auf eine Meldung der AFP. Das Interesse der gesamten Presse ist sehr gering. Ein mitschuldiges Schweigen. Wie viele Kinder werden noch dem Profitstreben der Pharmaindustrie geopfert werden? Frieden für ihre Seele.

Aussage der Patin von Sofia, 16 Jahre alt, die am letzten Dienstag, plötzlich an einer Thrombose starb. Sie hatte keine besondere eine medizinische Dosis Vorgeschichte und war bei bester Gesundheit. Sie hatte am 14. September zweite erhalten.



LE GÉNÉRAL OFFICIEL @LE_GENERAL_OFF · 27. Sep. 2021

Obsèques cet après-midi à l'église de Gardanne de Sofia Benharira 16 ans. Elle était en bonne santé. Elle aurait fait 2 arrêts cardiaques après la seconde injection du 14 septembre. Elle est morte le 21 septembre. En commentaire le témoignage de sa marraine (sa tante)

LE GÉNÉRAL OFFICIEL @LE_GENERAL_OFF

Témoignage de la marraine de #Sofia 16 ans décédée soudainement mardi 20 Sept. il s'agissait d'une thrombose. Elle n'avait aucun antécédent médical particulier, était en parfaite santé. Elle avait reçu une 2nd dose le 14 Sept. "Les parents prenez soins de vos enfants réfléchissez"

52.289 Mal angezeigt 0:00 / 2:15

8:32 nachm. · 27. Sep. 2021

2.348 115 Diesen Tweet teilen

Twitter deine Antwort

Quelle: <https://uncutnews.ch/sofia-benharira-die-im-alter-von-17-jahren-an-einer-massiven-thrombose-nach-einer-impfung-starb/>



THR

Sucharit Bhakdi: COVID-19-Impfung ist die grösste Bedrohung, der die Menschheit je ausgesetzt war

uncut-news.ch, September 28, 2021

Die Covid-19-Impfung ist die grösste Bedrohung, der die Menschheit je ausgesetzt war: Dr. Sucharit Bhakdi, führender Virenexperte in der Mikrobiologie in Deutschland, ist einer der vielen Ärzte, Wissenschaftler und Mediziner, die eindringlich vor den derzeitigen ungeprüften Impfstoffen warnen, die Milliarden Menschen auf der Welt verabreicht werden.

Dr. Bhakdi ist einer der meistzitierten Forscher in der deutschen Geschichte, ehemaliger Professor an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz und Leiter des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene, das sich mit Impfungen beschäftigt.

In einem neuen Interview äussert er sich klar und deutlich zu den ungetesteten Impfungen, die weltweit ohne ordnungsgemässe Studien propagiert werden: «Es ist unsere Pflicht, die Menschen offensiv über die Gefahren aufzuklären, denen sie sich und ihre Lieben durch diese <Impfung> aussetzen.

Genbasierte Impfstoffe sind eine absolute Gefahr für die Menschheit und ihre Anwendung verstösst derzeit gegen den Nürnberger Kodex, so dass jeder, der ihre Anwendung propagiert, vor Gericht gestellt werden sollte.

Vor allem die Impfung von Kindern ist so kriminell, dass mir die Worte fehlen, um mein Entsetzen auszudrücken ... Wir sind furchtbar besorgt, dass es Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit haben wird. Und das wird sich erst in Jahren oder Jahrzehnten zeigen. Und das ist möglicherweise eines der grössten Verbrechen, einfach eines der grössten Verbrechen, die man sich vorstellen kann.»

Dr. Joseph Mercola, ein osteopathischer Arzt, Bestsellerautor und mehrfacher Preisträger auf dem Gebiet der natürlichen Gesundheit, interviewt Bhakdi und erklärt: «Bhakdi hat an der Entwicklung von Impfstoffen gearbeitet und sagt, er sei <sicherlich für Impfungen, was die Impfungen angeht, die funktionieren und sinnvoll sind>.» Ein Grossteil seiner Forschung konzentrierte sich auf das sogenannte Komplementsystem. Wenn es aktiviert wird, wirkt das Komplementsystem so, dass es die Zellen eher zerstört, als ihnen zu helfen.

Interessanterweise nutzt SARS-CoV-2 genau dieses System zu seinem Vorteil und lenkt das Immunsystem auf einen Weg der Selbstzerstörung. Derselbe selbstzerstörerische Weg scheint auch durch die COVID-Spritzen aktiviert zu werden, was einer der Gründe ist, warum Bhakdi sie für die grösste Bedrohung hält, der die Menschheit je ausgesetzt war.

Die Covid-19-Impfung ist die grösste Bedrohung, der die Menschheit je ausgesetzt war: Abgesehen davon, dass sie in Bezug auf die absolute Risikominderung nur einen unbedeutenden Schutz bietet, ist es wichtig zu wissen, dass sie keine Immunität verleiht. Sie können lediglich den Schweregrad der Infektionssymptome verringern. Laut Bhakdi gelingt ihnen nicht einmal das:

«Sie haben absolut keinen Nutzen [in den klinischen Studien] gezeigt», sagt er. Das ist das Lächerliche daran. Die Leute verstehen nicht, dass sie getäuscht werden und die ganze Zeit getäuscht wurden. Nehmen wir eine dieser Pfizer-Studien: 20'000 gesunde Menschen wurden geimpft und weitere 20'000 Menschen wurden nicht geimpft.

Dann beobachtete man über einen Zeitraum von etwa 12 Wochen, wie viele Fälle man in der geimpften Gruppe und wie viele Fälle man in der nicht geimpften Gruppe fand. Dabei stellte sich heraus, dass weniger als 1% der geimpften Gruppe an COVID-19 erkrankte und weniger als 1% der nicht geimpften Gruppe.

Der Unterschied betrug 0,8 bis 0,1%, was nichts bedeutet, wenn man bedenkt, dass es sich nicht einmal um schwere Fälle handelte. Es handelte sich um Personen mit einem positiven PCR-Test – der, wie wir inzwischen alle wissen, wertlos ist – und einem Symptom, das Husten oder Fieber sein kann.

Das ist kein schwerer Fall von COVID-19. Für jede Impfung, die zugelassen werden soll, muss nachgewiesen werden, dass sie vor schwerer Krankheit und Tod schützt, und das wurde definitiv nicht nachgewiesen. Vergessen Sie also die Zulassung. Sie kann nicht genehmigt werden, nicht mit normalen Mitteln.

Jetzt [haben die COVID-Injektionen keine] volle Zulassung, es ist eine Notfallzulassung, was wiederum absoluter Blödsinn ist, da wir wissen, dass die Sterblichkeitsrate bei dieser Krankheit oder diesem Virus nicht

höher ist als bei der saisonalen Grippe. John Ioannidis hat diese Zahlen veröffentlicht, die nie von irgendjemandem in der Welt angefochten wurden und auch nicht angefochten werden können.

Wenn man unter 70 Jahre alt ist und keine schwere Vorerkrankung hat, kann man kaum [an einer SARS-CoV-2-Infektion] sterben. Die Sterblichkeitsrate kann also nicht gesenkt werden.

Und für ältere Menschen mit Vorerkrankungen gibt es, wie wir aus der Arbeit von Dr. Peter McCullough und seinen Kollegen wissen, sehr gute Mittel und Medikamente zur Behandlung dieses Virus, so dass die Sterblichkeitsrate um weitere 70 bis 80% sinkt, was bedeutet, dass es keinerlei Grund für einen Notfalleinsatz gibt.

Das bedeutet, dass die FDA in der Lage sein sollte, diese Genehmigung für den Notfalleinsatz zurückzuziehen – es sei denn, sie ist mit denjenigen verbündet, die dies tun wollen.

Ich habe es versäumt, auf seine Bemerkung einzugehen, dass bei den COVID-Injektionsversuchen 40'000 Menschen gleichmässig auf die Gruppen mit und ohne Injektion verteilt wurden. Vor ein paar Monaten wurde die Gruppe, die keine Injektion erhielt, aus der Studie genommen, so dass es keine Kontrollgruppe mehr gibt.

Die Begründung lautete, die Injektion sei zu wichtig, um sie der Kontrollgruppe vorzuenthalten. Das ist nur eine weitere hinterhältige Methode, um die Berichterstattung über alle unerwünschten Wirkungen zu umgehen, die in der Injektionsgruppe auftreten.

Abgesehen davon sollte man noch einmal darauf hinweisen, dass die FDA eine Notfallgenehmigung für ein Pandemie-Medikament oder einen Impfstoff nur dann erteilen kann, wenn es keine sichere und wirksame Behandlung oder Alternative gibt, die bereits vorhanden ist. Da es mehrere solcher Alternativen gibt, ist die FDA gesetzlich verpflichtet, die Notfallgenehmigung für diese Impfungen zu widerrufen.

Beweise für ein erhöhtes Infektionsrisiko nach der Injektion

Die Covid-19-Impfung ist die grösste Bedrohung, der die Menschheit je ausgesetzt war: Die Centers for Disease Control and Prevention behaupten derzeit, dass etwa 95% der SARS-CoV-2-Infektionen, die zu einem Krankenhausaufenthalt führen, bei ungeimpften Personen auftreten.

Auch dies ist eine statistische Fiktion, da sie Daten von Januar bis Juni 2021 verwenden, als der Grossteil der amerikanischen Bevölkerung ungeimpft war.

Betrachtet man neuere Daten, so stellt man fest, dass die meisten schweren Fälle und Krankenhausaufenthalte bei denjenigen auftreten, die die COVID-Impfung erhalten haben. Leider, wie Bhakdi feststellte:

«Es ist alles manipuliert. Und wenn jemand etwas manipulieren will und in der Lage ist, es zu verbreiten, dann hat man keine Chance, es zu analysieren und es den Leuten zu sagen, weil wir in dieser Angelegenheit keine Stimme haben. Wenn wir aufstehen und den Leuten das sagen, drehen sie sich einfach um und sagen, dass das nicht die Wahrheit ist.»

Beunruhigenderweise gibt es jetzt erste Anzeichen für ein Antikörper-abhängiges Enhancement (ADE), das viele Wissenschaftler von Anfang an befürchtet haben. In Indien zum Beispiel, wo 10% der Bevölkerung «geimpft» wurden, treten jetzt sehr schwere Fälle von COVID-19 auf. Bhakdi sagt:

«Was wir in Indien und wahrscheinlich auch in Israel beobachten, ist die immunabhängige Verstärkung der Krankheit ... Das ist vorprogrammiert. Die Menschen, die sich jetzt impfen lassen, müssen sich also vor der nächsten Welle echter Infektionen fürchten, ob es sich nun um [SARS-CoV-2-Varianten] oder um andere Coronaviren handelt, denn sie sind alle miteinander verwandt und unterliegen natürlich alle einer immunabhängigen Verstärkung.»

Antikörperabhängiges Enhancement (ADE) oder paradoxes Immun-Enhancement (PIE) bezieht sich auf einen Zustand, in dem die Impfung genau das Gegenteil von dem bewirkt, was man sich erhofft. Anstatt vor der Infektion zu schützen, verstärkt der Impfstoff die Infektion und verschlimmert sie.

ADE kann durch mehr als einen Mechanismus entstehen, und Bhakdi ist der Meinung, dass die Verstärkung in erster Linie auf überreaktive Killer-Lymphozyten und eine sekundäre Komplementaktivierung zurückzuführen ist, die beide schwere Schäden verursachen.

Antikörper gegen Lymphozyten

Die Covid-19-Impfung ist die grösste Bedrohung, der die Menschheit je ausgesetzt war: Bhakdi erklärt:

«Es gibt zwei Hauptabwehrmechanismen gegen Virusinfektionen. Die eine sind die Antikörper, die, wenn sie vorhanden sind, das Virus daran hindern können, in unsere Zellen einzudringen. Das sind die sogenannten neutralisierenden Antikörper, die durch die Impfung erzeugt werden sollen.

Die Antikörper befinden sich jedoch nicht an dem Ort, an dem sie benötigt werden, nämlich auf der Oberfläche des Atemwegsepithels. Sie sind zwar im Blut, aber nicht an der Oberfläche des Epithels, wo das Virus ankommt. Dann kommt der zweite Arm der Immunabwehr ins Spiel, und das sind die Lymphozyten.

Es gibt verschiedene Arten von Lymphozyten, und ich möchte vereinfachend sagen, dass die wichtigsten Lymphozyten die sogenannten Killer-Lymphozyten sind, die erkennen, wenn ein Virusprodukt in der Zelle produziert wird. Sie zerstören dann die Zellen, die das Virus beherbergen, sodass die Fabrik geschlossen wird und Sie wieder gesund werden.

Das ist der Mechanismus, mit dem wir Virusinfektionen der Lunge überleben können, und das geschieht immer wieder. Die Lymphozyten erkennen also im Gegensatz zu den Antikörpern viele, viele, viele Teile der Proteine. Wenn sich also ein Virus ein wenig verändert, spielt das keine Rolle, denn die Abfallprodukte, die von den Killer-Lymphozyten erkannt werden, bleiben sehr ähnlich.

Deshalb haben wir alle, und das ist jetzt bekannt, Gedächtnislymphozyten in unseren Lymphknoten und lymphatischen Organen, die darauf trainiert sind, diese Coronaviren zu erkennen. Dabei spielt es keine Rolle, ob eine Mutation vorhanden ist oder nicht, denn sie erkennen eine Mutation oder Variante.»

Laut Bhakdi können Coronaviren nur Punktmutationen eingehen, d.h. es kann jeweils nur ein Nukleotid verändert werden. Das Influenzavirus hingegen kann radikalere Mutationen durchlaufen. So kann ein Grippevirus beispielsweise sein Spike-Protein vollständig verändern, indem es Spike-Proteine mit einem anderen Virus austauscht, das gleichzeitig vorhanden ist.

Diese Art der Veränderung ist bei Coronaviren nicht möglich. Daher wird es nie zu sprunghaften Antigenveränderungen kommen, weder bei Antikörpern noch bei T-Zell-Killer-Lymphozyten. Aus diesem Grund ist die Hintergrundimmunität, die sich im Laufe des Lebens eines Menschen entwickelt, sehr breit und solide.

Natürliche Immunität ist der durch Impfung induzierten Immunität weit überlegen

Eine der ungeheuerlichsten Aushebelungen der medizinischen wissenschaftlichen Wahrheit ist die Behauptung, dass die COVID-⟨Impfung⟩ einen besseren Schutz bietet als die natürliche Immunität, die man erhält, nachdem man dem Virus ausgesetzt war und sich erholt hat. In Wirklichkeit ist die natürliche Immunität unendlich viel besser als der durch die Impfung hervorgerufene Schutz, der sowohl begrenzt als auch vorübergehend ist.

Die COVID-Impfung erzeugt Antikörper gegen nur eines der viralen Proteine, das Spike-Protein, während die natürliche Immunität Antikörper gegen alle Teile des Virus sowie T-Gedächtniszellen erzeugt. Wie Bhakdi bemerkt:

«Allein die Tatsache, dass die Weltgesundheitsorganisation die Definition der Herdenimmunität geändert hat ... ist ein solcher Skandal. Mir fehlen die Worte, um zu beschreiben, wie lächerlich ich das alles finde, dass dies von unseren Kollegen akzeptiert wird. Wie können die Ärzte und Wissenschaftler der Welt es ertragen, sich diesen Unsinn anzuhören?»

Wie die COVID-Spritze Schaden anrichtet

Wie Bhakdi erklärt, werden bei einer COVID-Spritze genetische Anweisungen in den Deltamuskel injiziert. Der Muskel fließt in die Lymphknoten, die wiederum in den Blutkreislauf gelangen können. Es kann auch zu einer direkten Verlagerung aus dem Muskel in kleinere Blutgefäße kommen.

Tierdaten, die Pfizer den japanischen Behörden vorgelegt hat, zeigen, dass die mRNA innerhalb von ein bis zwei Stunden nach der Injektion im Blut erscheint. Die Schnelligkeit lässt vermuten, dass die Nanopartikel unter Umgehung der Lymphknoten direkt aus dem Muskel in das Blut übergehen.

Sobald sie in Ihrem Blutkreislauf sind, werden die genetischen Anweisungen an die verfügbaren Zellen, nämlich Ihre Endothelzellen, weitergegeben. Das sind die Zellen, die Ihre Blutgefäße auskleiden. Diese Zellen beginnen dann entsprechend den mRNA-Anweisungen mit der Produktion von Spike-Protein. Wie der Name schon sagt, sieht das Spike-Protein wie ein scharfer Stachel aus, der aus der Zellwand in den Blutkreislauf ragt.

Da sie dort nicht hingehören, stürzen sich Ihre Killer-Lymphozyten auf das Gebiet, weil sie denken, die Zellen seien infiziert. Die Killer-Lymphozyten greifen die Zellen an, was zu einer Schädigung der Zellwand führt. Diese Schädigung wiederum führt zur Gerinnungsbildung. Inzwischen gibt es Hinweise darauf, dass COVID-Spritzen alle Arten von Gerinnungsproblemen verursachen, von mikroskopisch kleinen Gerinnseln bis hin zu massiven Gerinnseln, die einen Meter oder mehr lang sind.

Wenn ein ausreichend grosses Gerinnsel im Herzen auftritt, kommt es natürlich zu einem Herzinfarkt. Im Gehirn kommt es zu einem Schlaganfall. Aber auch Mikroklumpen, die das Blutgefäss nicht vollständig verstopfen, können ernste Folgen haben. Sie können das Vorhandensein von Mikroklumpen durch einen D-Dimer-Bluttest feststellen. Wenn Ihr D-Dimer-Wert erhöht ist, haben Sie irgendwo in Ihrem Körper ein Gerinnsel.

Wie durch Impfung induzierte Antikörper Schaden anrichten können

Die Covid-19-Impfung ist die grösste Bedrohung, der die Menschheit je ausgesetzt war: Aber das ist noch nicht alles. Die Anti-Spike-Protein-Antikörper können auch schädlich sein. Bhakdi erklärt:

«Die andere Sache, die sich jetzt herausgestellt hat, ist genauso beängstigend [wie das Gerinnungsproblem]. Ein bis zwei Wochen nach der ersten Impfung beginnen Sie, Antikörper in grossen Mengen zu bilden. Wenn nun die zweite Impfung erfolgt und die Spike-Proteine von den Gefässwänden in den Blutkreislauf gelangen, werden sie nicht nur von den Killer-Lymphozyten getroffen, sondern auch von den Antikörpern, und die Antikörper aktivieren [das] Komplement [System].

Das war mein erstes Forschungsgebiet. Das erste Kaskadensystem ist das Gerinnungssystem. Wenn man es anschaltet, gerinnt das Blut. Wenn man das Komplementsystem mit den Antikörpern, die sich an die Gefässwand binden, anschaltet, dann beginnt dieses Komplementsystem, Löcher in der Gefässwand zu erzeugen.

Und Sie sehen diese Patienten, die Blutungen in der Haut haben. Fragen Sie sich, woher das kommt? Nun, wenn Sie Ihre Gefässe mit Löchern durchlöchern, dann [kommt es zu Blutungen]. Wenn die Löcher die Gefässe der Leber, der Bauchspeicheldrüse oder des Gehirns durchlöchern, dann sickert das Blut durch die Gefässe in das Gewebe ...

[Die COVID-Injektionen] sind mindestens eine Woche lang in Ihrem Blutkreislauf, und sie sickern in jedes Organ ein. Und wenn diese [Organ-]Zellen dann anfangen, das Spike-Protein selbst herzustellen, werden die Killer-Lymphozyten auch danach suchen und sie [in diesem Organ, was zu weiteren Schäden und anschließender Gerinnung führt] zerstören.

Was wir hier erleben, ist eines der faszinierendsten Experimente, das zu massiven Autoimmunkrankheiten führen könnte. Wann dies geschehen wird, weiss Gott. Und wozu das führen wird, weiss Gott.»

COVID-Impfung kann latente Viren und Krebs auslösen

Die COVID-Impfung kann auch Ihre Lymphknoten dezimieren, da Ihre Lymphknoten voller Lymphozyten und anderer Immunzellen sind. Einige der Lymphozyten sterben bei Kontakt sofort ab und verursachen eine Entzündung.

Zellen, die nicht absterben und die mRNA aufnehmen und mit der Produktion von Spike-Protein beginnen, werden als Virusproduzenten erkannt und vom Komplementsystem angegriffen. So entsteht ein Krieg zwischen einigen Immunzellen gegen andere Immunzellen. Als Folge dieses Angriffs schwellen die Lymphknoten an und werden schmerzhaft.

Dies ist ein ernstes Problem, denn die Lymphozyten in Ihren Lymphknoten sind lebenslange Wächter, die latente Infektionen wie die Gürtelrose unter Kontrolle halten. Wenn sie nicht richtig funktionieren oder zerstört werden, können diese latenten Viren aktiviert werden. Aus diesem Grund gibt es Berichte über Gürtelrose, Lupus, Herpes, Epstein-Barr, Tuberkulose und andere Infektionen, die als Nebenwirkung der Impfung auftreten. Natürlich können auch bestimmte Krebsarten betroffen sein.

«Wie wir alle wissen, bilden sich in unserem Körper jeden Tag Tumore, aber diese Tumorzellen werden von unseren Lymphozyten erkannt und dann vernichtet», sagt Bhakdi. «Ich mache mir also grosse Sorgen, dass die Welt dazu verleitet wird, etwas in den Körper einzunehmen, das das gesamte Gesicht der Medizin verändern wird.»

Informierte Zustimmung ist praktisch unmöglich

Nach reiflicher Überlegung ist Bhakdi überzeugt, dass die COVID-Impfkampagne gestoppt werden muss. «Genbasierte Impfstoffe sind eine absolute Gefahr für die Menschheit und ihre Verwendung verstösst derzeit gegen den Nürnberger Kodex, sodass jeder, der ihre Verwendung propagiert, vor ein Tribunal gestellt werden sollte», sagt Bhakdi.

«Vor allem die Impfung von Kindern ist so kriminell, dass mir die Worte fehlen, um mein Entsetzen auszudrücken, ... Wir machen uns schreckliche Sorgen, dass es Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit geben wird. Und das wird sich erst in Jahren oder Jahrzehnten zeigen. Und das ist potenziell eines der grössten Verbrechen, einfach eines der grössten Verbrechen, die man sich vorstellen kann ...

Wie wir alle wissen, ist im Nürnberger Kodex festgelegt, dass, wenn Experimente am Menschen durchgeführt werden sollen, dies nur mit informierter Zustimmung geschehen darf.

Informierte Zustimmung bedeutet, dass die zu impfende Person über alle Risiken, das Nutzen-Risiko-Verhältnis, die möglichen Gefahren und die bekannten Nebenwirkungen aufgeklärt werden muss. Dies ist bei Kindern nicht möglich, da sie nicht in der Lage sind, dies zu verstehen.

Daher können sie keine informierte Zustimmung geben. Deshalb können sie auch nicht geimpft werden. Wenn jemand das tut, sollte er vor ein Gericht gestellt werden. Wenn Erwachsene informiert worden sind und sich impfen lassen wollen, ist das in Ordnung. Aber man darf niemanden zwingen, sich impfen zu lassen. Sie darf nur auf der Grundlage einer informierten Zustimmung erfolgen.»

Natürlich ist eine informierte Zustimmung auch für Erwachsene praktisch unmöglich, da ihnen nur eine Seite der Geschichte erzählt wird. Alle Nebenwirkungen und Risiken werden praktisch überall zensiert, und Diskussionen darüber sind verboten. Die US-Regierung drängt sogar darauf, die Diskussion über die Risiken der COVID-Injektion zu kriminalisieren.

Wie geht es jetzt weiter?

Wenn Sie bereits eine oder zwei Impfungen erhalten haben, können Sie nichts mehr tun. Lassen Sie sich auf keinen Fall auffrischen, denn jede Auffrischung wird den Schaden zweifellos noch vergrössern.

«Ich sage voraus, dass es am Ende zu Massenerkrankungen und Todesfällen unter Menschen kommen wird, die normalerweise ein wunderbares Leben vor sich haben», sagt Bhakdi. Die Frage, die sich die

Menschen stellen, lautet: Kann man etwas tun, um die Schäden dieser Impfungen rückgängig zu machen? Bislang wissen wir das nicht.

Wenn Sie jedoch eine oder mehrere Impfungen erhalten haben und Symptome einer Infektion entwickeln, empfiehlt Bhakdi eine Behandlung mit Hydroxychloroquin und/oder Ivermectin, z. B. nach dem Zelenko-Protokoll und den MATH+-Protokollen, die ihre Wirksamkeit bewiesen haben. Es ist wichtig zu wissen, dass Sie möglicherweise anfälliger für schwere Infektionen sind, nicht weniger.

Vernebeltes Wasserstoffperoxid kann auch zur Vorbeugung und Behandlung von COVID-19 verwendet werden, wie in der Fallstudie von Dr. David Brownstein und dem kostenlosen E-Book «Rapid Virus Recovery» von Dr. Thomas Levy beschrieben. Welches Behandlungsprotokoll Sie auch immer anwenden, stellen Sie sicher, dass Sie so bald wie möglich mit der Behandlung beginnen, idealerweise beim ersten Auftreten der Symptome.

QUELLE: SUCHARIT BHAKDI: COVID-19 VACCINATION IS GREATEST THREAT HUMANITY EVER FACED

Quelle: <https://uncutnews.ch/sucharit-bhakdi-covid-19-impfung-ist-die-groesste-bedrohung-der-die-menschheit>



Der «Impfstoff» hat beim Schutz versagt, aber bei der Verringerung der Bevölkerung ist er erfolgreich

uncut-news.ch, September 29, 2021

Paul Craig Roberts ist ein US-amerikanischer Ökonom und Publizist. Er war stellvertretender Finanzminister während der Regierung Reagan und ist als Mitbegründer des wirtschaftspolitischen Programms der Regierung Reagans bekannt.

«Warum wird dies [massive Nebenwirkungen des Covid-«Impfstoffs»] geheim gehalten? Wann wird die Öffentlichkeit darüber informiert, damit wir uns behandeln lassen können? Werden wir uns erholen? Sie haben keine Vorstellung von den Schmerzen und dem Leid, das viele Menschen durchgemacht haben. Ich wünsche, Sie könnten erleben, was wir erleben, um meine Bitten zu verstehen. Es ist sehr schwer, auf diese Weise zu leben. Manchmal habe ich so grosse Schmerzen, dass ich nicht mehr leben will. Es ist so schockierend für mich, dass diese Unterdrückung von Informationen und der Wahrheit in unserem Land stattfinden kann. Als Ärztin hätte ich mir nie vorstellen können, dass so etwas hier in den Vereinigten Staaten mit unserem grossartigen medizinischen System und unseren Aufsichtsbehörden passieren könnte.» – Danice Hertz, MD Dieser Artikel von Children's Health Defense (*Anmerkung: <https://uncutnews.ch/exklusiv-aerztin-wurde-schrecklich-verletzt-nach-dem-pfizer-impfstoff-und-bittet-fuehrende-us-gesundheitsbeamte-um-hilfe-bekommt-aber-keine/>*) ist sehr aufschlussreich. Die massive Anzahl – Hunderttausende, vielleicht Millionen – ernsthafter, einschliesslich Zehntausender Todesfälle, unerwünschter Reaktionen auf die Covid-«Impfstoffe» werden von den dreckigen Priesstitulierten nicht gemeldet und von CDC, NIH und FDA ignoriert, obwohl die FDA vorausgesagt hat, dass 110 separate ernsthafte, lebensbedrohliche unerwünschte Reaktionen auf den mRNA-«Impfstoff» zu erwarten sind, der genauer als «Todesspritze» bezeichnet werden sollte.

Dr. Hertz, die in dem wunderbaren amerikanischen Medizinsystem aufgewachsen ist, vertraute den Gesundheitsbehörden auf Kosten ihrer Gesundheit. Innerhalb von 30 Minuten nach der Impfung traten bei ihr furchtbare Reaktionen auf. Sie wandte sich an die CDC und das NIH, um Hilfe zu erhalten, die ihr jedoch nicht zuteilwurde. Obwohl die FDA im Voraus 110 unerwünschte Reaktionen auf die Todesimpfung vorausgesagt hat, betrachten CDC und NIH unerwünschte Reaktionen auf den Impfstoff als neue Covid-Fälle oder als eine Art neue oder alte Krankheit und erkennen die unerwünschten Reaktionen nicht an.

Dies deutet darauf hin, dass die medizinischen Behörden die Wirkung des mRNA-«Impfstoffs» auf den menschlichen Körper nicht verstehen oder dass sie nicht bereit sind, die verheerenden Gesundheitsschäden und Todesfälle anzuerkennen, die durch den Impfstoff verursacht werden.

Die von mir konsultierten Experten, die natürlich zensiert werden, befürchten, dass ein grosser Prozentsatz der Geimpften früher oder später an dem Impfstoff sterben wird. Schwangere Frauen, die geimpft werden, werden feststellen, dass sie keine Enkelkinder bekommen können, weil der «Impfstoff» die weibliche Fruchtbarkeit zerstört.

Die Frage ist: Wird die Abnahme der Bevölkerung endlich dazu führen, dass der «Impfstoff» in Frage gestellt wird, oder wird die Abnahme der Bevölkerung für ein neues Angstprogramm genutzt, um Unbedarfte zu Auffrischungsimpfungen zu bewegen. Wenn Sie die «Doppelpfung» überlebt haben, sollten Sie Ihre Gesundheit nicht durch eine weitere Impfung mit einer Substanz aufs Spiel setzen, die offensichtlich nicht vor Covid schützt und offensichtlich schwerwiegende Nebenwirkungen hat.

Ich habe einen Freund, der es besser wusste, als sich impfen zu lassen, der aber dem Druck nachgab und sich impfen liess. Seine Symptome sind nicht so schwerwiegend wie die von Dr. Hertz, aber sie ähneln ihnen. Er hat den Gebrauch seiner Beine verloren.

Seine medizinische Diagnose lautet Guillain-Barré-Syndrom, aber die Behandlungen für Guillain-Barré helfen ihm nicht.

Dasselbe gilt für Dr. Hertz. Die Ärzte glauben, dass sie eine Krankheit behandeln, die unabhängig von der durch den Impfstoff verursachten unerwünschten Reaktion ist und nichts damit zu tun hat.

Was wir hier erleben, ist entweder das Versagen des «wunderbaren» amerikanischen Gesundheitssystems oder die Komplizenschaft der Gesundheitsbehörden bei der Reduzierung der Bevölkerung.

Ein Impfstoff, der einen grossen Prozentsatz der Bevölkerung tötet und verletzt und Unfruchtbarkeit verursacht, aber in der westlichen Welt als Lösung für eine inszenierte «Covid-Pandemie» dargestellt wird, und dessen Nebenwirkungen nicht anerkannt und untersucht werden, damit eine Behandlung erfolgen kann, ist ein Impfstoff zur Reduzierung der Bevölkerung.

QUELLE: THE "VACCINE" HAS FAILED TO PROTECT, BUT IT IS SUCCEEDING IN DIMINISHING THE POPULATION

ÜBERSETZUNG: ANTIKRIEG

Quelle: <https://uncutnews.ch/der-impfstoff-hat-beim-schutz-versagt-aber-bei-der-verringerung-der-bevoelkerung-ist-er-erfolgreich/>

Nach dem 2. Schuss ist alles vorbei...



Wenn Sie jetzt vermuten, dass Sie versehentlich bei einem Artikel eines Jägerlehrlings gelandet sind, liegen Sie zum Glück falsch. Schliesslich wünschen wir uns alle, dass ein Jäger jeweils nur einen einzigen Schuss benötigt.

Ein Gastkommentar von Marc Hürbin.

Gastbeitrag «Die Ostschweiz» am 30. September 2021

Wie wir in den letzten Monaten lernen mussten, ist das SarsCov2-Virus hingegen ein wesentlich hartnäckigeres Ziel. Hier braucht es gemäss einhelliger Meinung definitiv einen zweiten oder sogar dritten Schuss. Und wenn das nicht hilft, gegebenenfalls sogar eine Treibjagd in Form einer schweizweiten Massenimpfung. Doch danach kann sich jeder von uns ein Corona-Spike-Geweih über den Kaminsims hängen und seinen wohlverdienten Sieg feiern.

Und der liegt anscheinend bereits in greifbarer Nähe: Laut Aussage unseres obersten Taskforcers wäre es möglich, diese unerwünschte Spezies innerhalb weniger Wochen für ein und allemal aus unserem Land zu verbannen. Wenn nur endlich alle bei dieser Treibjagd mitmachen würden. Hier ist der Wunsch natürlich Vater des Gedankens, denn es geht hier nun mal nicht um wehrlose Rehe, verirrte Wölfe oder einsam umherstreifende Bären, sondern um ein Virus. Und egal wie laut man poltert und wie oft man schießt, lässt sich ein Virus nicht einfach so vertreiben. Schon gar nicht in einer globalisierten Welt wie der unseren. Die Illusion, dass nach der dritten Impfung alles überstanden ist, ist drum ebenso naiv wie gefährlich.

Wer in jüngster Zeit einmal einen Globus oder eine Weltkarte studiert hat, dem dürfte noch in Erinnerung geblieben sein, dass die Schweiz nicht mehr ist als ein kleines Fleckchen mitten in einem mässig grossen Europa, umgeben von einer riesigen Welt. Lediglich 1 Promille der Weltbevölkerung lebt hier, die anderen

99.9% der Menschen leben irgendwo anders. Und die allermeisten sind nun mal genau dort zuhause, wo eine durchgängige Impfung gegen das Corona- Virus noch in sehr, sehr, wirklich sehr ferner Zukunft liegt. Nüchtern betrachtet dürfte es noch etliche Jahre, wenn nicht sogar Jahrzehnte dauern, bis die Geimpften dieser Welt ihr Ziel erreichen: Sich irgendwann endlich wieder sicher fühlen zu können! Davon sind wir global im Moment noch ebenso weit entfernt wie Delta vom Ende des griechischen Alphabets. Wer sich diesem Umstand verweigert und trotzdem hartnäckig daran glaubt, dass ihm die Rückkehr in die persönliche Freiheit schon mit der dritten Spritze gelingt, der glaubt wahrscheinlich auch daran, dass wir die Erderwärmung aufhalten können, wenn wir im Winter einfach die Fenster zumachen.

Doch so einfach ist es nicht, und zumindest unseren Führungsorganen ist schon seit Beginn der Pandemie klar, dass Corona nicht mehr aus unserem Leben verschwinden wird. Diesem reinen Wunschdenken widerspricht ja schon die Tatsache, dass sich die führenden Industrienationen derzeit auf das höchst lukrative Impfgeschäft stürzen wie die Geier auf das humpelnde Lamm. Gemäss den Plänen unserer Regierung soll die Schweiz sogar zu den ersten Geiern gehören, die ihre Krallen in die Beute schlagen, und damit im Idealfall zu einem wahren Hotspot für die Entwicklung und Produktion von Impfstoffen aufblühen. Passt dieses Vorhaben noch irgendwie zusammen mit der Vorstellung, dass die Pandemie nach dem finalen Pieks im Herbst für uns Schweizer vorbei sein könnte?

Fragen Sie sich das einmal in einer ruhigen Minute, und seien Sie ehrlich zu sich selber. Vielleicht erkennen Sie dann, warum wir offene Zweifel an der Glaubwürdigkeit dieser Impfkampagne hegen, deren Hauptzweck augenscheinlich darin liegt, sagenhaft hohe Profite zu Lasten der Steuerzahler zu erzielen. Die Entwicklung wurde bereits mit ungeheuren Summen finanziert, und die Bevölkerung wurde im Glauben gehalten, dass es bei der Corona-Bekämpfung einzig und allein darum geht, die Menschheit vor einer drohenden Gefahr zu schützen. In den letzten Tagen wurden wir eines Besseren belehrt, und dürfen miterleben wie die Impfstoff-Pioniere für ihre weitere Forschung nun deutlich höhere Kosten veranschlagen, obwohl ihre Reingewinne bereits jetzt förmlich aus der Decke schiessen. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt!

Doch wer sind wir Skeptiker denn, dass wir Ihnen ein freies Denken aufzwingen möchten? Es liegt letztlich an Ihnen, wem und an was Sie glauben möchten. Wir lassen Ihnen Ihren freien Willen. Und es wäre schön, wenn wir dies auch von Ihnen erwarten dürften. Stattdessen schlägt die medial geschickt aufbereitete Illusion eines nahenden Siegs über die Pandemie neuerdings aber bei vielen Mitmenschen bereits in offene Feindseligkeit um. Spätestens seit auch der Bundesrat jüngst vernehmen liess, dass der Schutz der Ungeimpften ab jetzt vernachlässigt werden kann, verschärft sich der Ton zusehends. In der breiten Bevölkerung macht sich der Wunsch breit, dass den Impfverweigerern hier in der Schweiz ab jetzt sämtliche Rechte aberkannt werden. Sie, und alleine sie sind der vermeintliche Grund dafür, dass Corona für uns alle wohl noch lange nicht vorbei ist.

Dabei sind wir «Schweizer Impfmuffel» doch letztendlich nur ein winzig kleines Grüppchen im Vergleich zu den Milliarden von Menschen, die noch nicht geimpft sind, obwohl sie sich gerne impfen lassen würden. An diesem Punkt ist von der ach so hoch gelobten Solidarität aber plötzlich kaum noch etwas zu spüren, weil die Rechnung dafür zu teuer wird. Und es ist doch so viel einfacher, sich über einen ungeimpften Nachbarn aufzuregen, als sich der Tatsache zu stellen, dass die meisten Menschen dieser Welt ungeimpft sind und es wahrscheinlich auch bleiben werden. Als Weltenbürger sitzen wir aber doch letztlich alle im gleichen Corona-Boot, und es wird drum gar nie genügend Geimpften-Finger geben, um auf all diejenigen zu zeigen, die mutmasslich immer noch schuld an dieser Pandemie sein sollen.

Die Hetze im eigenen Land bringt mit Blick auf das Weltgeschehen also rein gar nichts, sondern befriedigt allerhöchstens den Wunsch vieler, ihrem angestauten Corona-Ärger in irgendeiner Form Luft zu verschaffen. Für den nationalen Impferfolg ist das natürlich ein Vorteil. Wenn man sich jetzt für die Spritze entscheidet, impft man sich nicht nur gegen eine gefährliche Krankheit oder hohe Kosten für Corona-Selbsttests, sondern gleichzeitig auch gegen Verfolgung, Diffamierung, Ausgrenzung und den Verlust von Persönlichkeitsrechten. Und einen Snack gibt's gratis obendrauf. Sozusagen das Kombi-Angebot in der aktuellen Phase der «Normalisierung».

Schon der Gedanke daran, was demnächst normal sein könnte, macht mir mehr Angst als jede Corona-Mutation. Was wir erleben, ist die Mutation unserer Gesellschaft. Von Angst getrieben und zu Misstrauen verpflichtet entwickeln wir uns von ehemaligen «Refugees-Welcome»- und «Black-Lives-Matter»-Gutbürgern nun zu einer maskentragenden «Komm mir nicht zu nahe, oder ich hau dich weil ich solidarisch bin»-Bevölkerung. Schlechte Zeiten für all diejenigen, die sich immer noch daran erinnern können, was vor zwei Jahren noch normal war.

*Marc Hürbin (*1974) aus Zuzgen ist Unternehmer. Seine Firma hat sich auf kundenspezifische Maschinenbauteile spezialisiert.*

Mit dem wahnhaften Durchimpfen der Gesellschaft zeigt sich in aller Klarheit, dass diese jedes Mass und jede Fähigkeit zur Rationalität verloren hat.

*Donnerstag, 30. September 2021, 17:00 Uhr
Die Impf-Fanatiker, von Flo Osrainik*

Ist ein Blinder geeignet, einen Blinden zu führen? Und können Konzepte, die aus einem ungesunden Geist heraus entstanden sind, die kollektive Gesundheit einer Gruppe von Menschen fördern? Spätestens seit Corona ist jedem halbwegs kritisch, selbstständig und vernünftig denkenden Menschen glasklar: Diese Gesellschaft ist mindestens so krank wie ihr System. Skrupelloser Impfterrorismus und totalitäre Impfapartheid nehmen unaufhaltsam Gestalt an. Dogmatismus, das Ausblenden abweichender Meinungen, die Markierung und Verfolgung einer Aussenseitergruppe und die Brutalität, mit der all das exekutiert wird, erinnern nicht nur an die schlimmsten Erfahrungen mit fanatischen Sekten – sie sind strukturell faschistisch. Ein Kommentar von Flo Osrainik, Autor des im Rubikon-Verlag erschienenen Spiegel-Bestsellers «Das Corona-Dossier: Unter falscher Flagge gegen Freiheit, Menschenrechte und Demokratie».

Seit dem Frühjahr 2020 führen Indoktrination, Gehorsam und ganz gewöhnliches Herdenverhalten im Alltag zu äusserst schwachsinnigem, sich widersprechendem, übertriebenem, paranoidem und asozialem oder sogar kinderfeindlichem Verhalten anstatt zu grundsätzlich vernünftigen, evidenzbasierten und verhältnismässigen Schutzmassnahmen für Kranke, Alte und Schwache im Rahmen des Grundgesetzes und der Selbstbestimmung oder gar einer freien medizinischen Grundversorgung für alle Menschen. Doch lassen Sie sich nicht davon irritieren, dass gewisse Grundrechtsverbrechen nachträglich per Gesetz legitimiert werden sollen!

Dieses Verhalten macht auch vor Damen und Herren in weissen Kitteln nicht halt. Natürlich nicht. Das bestätigte sogar ein gewisser Christian Drosten, ein von ganz bestimmten Pharmakonzernen geliebter, bestens vernetzter und geförderter sowie politisch-medial gefeierter Pandemie-Vorbeter aus Berlin. Drosten gab das jedenfalls so ähnlich zu Protokoll. Und zwar schon im Jahr 2014, während der MERS-Epidemie auf der arabischen Halbinsel in einem Interview mit der für Herrschaftskritik doch eher unverdächtigen «Wirtschaftswoche». Um diesen Drosten, der ja ebenfalls gerne den Bonus des weissen Kittels nutzt und davor warnt, dass die Impfquote in Deutschland zu niedrig sei, weshalb man schon wieder Restriktionen wie Kontaktbeschränkungen bräuchte, zu belegen und zum besseren Verständnis dazu ein kleiner Auszug aus dem Corona-Dossier

«Als in Dschidda Ende März diesen Jahres aber plötzlich eine ganze Reihe von MERS-Fällen auftauchten, entschieden die dortigen Ärzte, alle Patienten und das komplette Krankenhauspersonal auf den Erreger zu testen. Und dazu wählten sie eine hochempfindliche Methode aus, die Polymerase-Kettenreaktion (PCR)», so Drosten sechs Jahre vor Corona. Die Methode sei «so empfindlich, dass sie ein einzelnes Erbmolekül dieses Virus nachweisen kann. Wenn ein solcher Erreger zum Beispiel bei einer Krankenschwester mal eben einen Tag lang über die Nasenschleimhaut huscht, ohne dass sie erkrankt oder sonst irgend etwas davon bemerkt, dann ist sie plötzlich ein MERS-Fall. Wo zuvor Todkranke gemeldet wurden, sind nun plötzlich milde Fälle und Menschen, die eigentlich kerngesund sind, in der Meldestatistik enthalten. Auch so liesse sich die Explosion der Fallzahlen in Saudi-Arabien erklären. Dazu kommt, dass die Medien vor Ort die Sache unglaublich hoch gekocht haben.» Auf die Frage, ob die Medien einen Einfluss auf die Meldezahlen hätten, antwortete Drosten damals: «In der Region gibt es kaum noch ein anderes Thema in den TV-Nachrichten oder Tageszeitungen. Und auch Ärzte in Krankenhäusern sind Konsumenten dieser Nachrichten. Die überlegen sich dann ebenfalls, dass sie mal ein Auge auf diese bisher auch in Saudi-Arabien sehr seltene Erkrankung werfen müssten. Die Medizin ist nicht frei von Modewellen.»

Tja, das ist Mode, Psychologie und Propaganda, Gewohnheit, Mitläufer- und Untertanentum, also der Zusammenhang von so einigem. Der deutsche Fussballtrainer Dettmar Cramer sagte irgendwann einmal: «Es hängt alles irgendwo zusammen. Sie können sich am Hintern ein Haar ausreissen, dann trânt das Auge.» Dieses Gebräu wirkt ja unabhängig vom Berufsstand und schlägt heute noch so ein wie schon vor hundert Jahren. Nur dass die Altmeister der Propaganda, die Nazis, eben bloss die Meister ihrer Zeit waren.

Die Digitalisierung, die Globalisierung und die Psychopathie, immerhin eine besonders schwere Form der antisozialen Persönlichkeitsstörung, haben auch dafür gesorgt, dass die – nennen wir sie Pseudoeliten und Pseudophilanthropen mit ihren Handlagern, Vollstreckern und Papageien der ganzen Welt das Propaganda- und Überwachungsniveau der Nazis übergestülpt haben – mehr als weltweit geht trotz intensiver Bemühungen spezieller US-Raumfahrtoligarchen momentan noch nicht. Und ihre neue Religion, der willkürliche, dafür aber auch so ziemlich verlogene Corona-Faschismus wird bis in die Haarspitzen zelebriert – Armut, teure Zwei-Drei-Klassen-Medizin oder Trinkwasser-, Luft- und Lebensqualität sowie ein gutes Immunsystem mit allem, was dazu gehört, spielen genau so wenig eine Rolle wie andere Krankheiten oder schon immer

tödliche Kriege. Selbst das Denunziantentum blüht oder bräunt seitdem wieder mächtig auf. Bravo! Einfach widerlich.

Das Sektenelixier

Doch nun zur Impfung, dem Elixier der neuen Religion sowie der daraus abgeleiteten, weltweit florierenden Neo- oder Impfapartheid, dem gesellschaftlichen Scheiterhaufen für alle Ungläubigen, Hinterfragenden und Freiheitskämpfer.

Während ein Expertengremium der US-Arzneimittelbehörde FDA (Food and Drug Administration) vor Kurzem in einer über achtstündigen Sitzung mit «überwältigender Mehrheit einen Antrag auf Zulassung der Corona-Auffrischungsimpfung von» Pfizer/Biontech ablehnte und Zweifel an deren Sicherheit äusserte, wobei der führende Corona-Forscher und geschäftsführende Direktor des COVID-19 Early Treatment Fund, Steve Kirsch, erklärte, dass «der Impfstoff von Pfizer mehr Menschen tötet, als er rettet», wurden wenige Tage später, am 20. September 2021, auf einer Pressekonferenz eines Teams um die erfahrenen Pathologie-Professoren Arne Burkhardt und Walter Lang in Reutlingen Obduktionsergebnisse von nach COVID-19-Impfung Verstorbenen vorgestellt. Dabei bestätigten die Pathologen die Ergebnisse von Professor Peter Schirmacher, wonach in etwa jeder Dritte, der innerhalb von zwei Wochen nach der COVID-19-Impfung starb, auch an der COVID-19-Impfung starb. Oder wie Kirsch sagt:

«Uns wurde vorgegaukelt, dass die Impfstoffe vollkommen sicher seien, aber das stimmt einfach nicht. Im sechsmonatigen Bericht von Pfizer sind zum Beispiel viermal so viele Herzinfarkte in der Behandlungsgruppe aufgetreten, das war nicht nur einfach ein Missgeschick. Das VAERS (Vaccine Adverse Event Reporting System – Meldesystem für unerwünschte Ereignisse bei Impfungen) zeigt, dass Herzinfarkte nach diesen Impfstoffen 71-mal häufiger auftreten als bei anderen Impfstoffen.»

Und, so Kirsch in Bezug auf Analysen von Experten, die auf «unterschiedlichen, nicht US-amerikanischen Datenquellen beruhen» sowie in etwa alle auf die «gleiche Zahl von Todesfällen» in Zusammenhang mit den Impfungen kamen: «Das bedeutet, dass 115'000 Menschen (aufgrund der COVID-19-Impfstoffe) gestorben sind.» Menschen wie die BBC-Moderatorin Lisa Shaw. Nur zählt da keiner so eifrig und grosszügig, wie bei den an oder nicht selten mit Corona Verstorbenen – Sie wissen ja, ob von einem Bus überfahren, Selbstmord oder Herzinfarkt, solange mal ein positiver Corona-Test vorlag, gilt Corona höchst offiziell und in der Statistik als Todesursache.

Überhaupt wurden wohl noch nie so viele Nebenwirkungen, bleibende Schäden und Sterbefälle wie nach den Corona-Impfungen der vier vorläufig in der EU zugelassenen COVID-19-Vakzine von Pfizer/Biontech, Moderna, AstraZeneca und Johnson & Johnson gemeldet. Das geht immerhin aus der Datenbank «des für Impfstoffe zuständigen Paul-Ehrlich-Instituts (PEI)» hervor. Dem PEI wurden in sieben Monaten «allein für die COVID-19-Impfstoffe mehr als doppelt so viele Verdachtsfälle von Nebenwirkungen und bleibenden Schäden zugetragen als in den» vorangegangenen zwei Jahrzehnten «für alle Impfstoffe zusammen und sogar fast dreimal so viele Todesfälle im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung».

Oder anders ausgedrückt:

«750 Millionen eingesetzte Impfdosen, verabreicht in einem Zeitraum von 20 Jahren, führten zu weniger als 55'000 Meldungen in Bezug auf mutmassliche Nebenwirkungen und bleibende Schäden.»

«92 Millionen eingesetzte Corona-Impfdosen, verabreicht in einem Zeitraum von 7 Monaten, führten zu über 130'000 Meldungen in Bezug auf mutmassliche Nebenwirkungen und bleibende Schäden.»

Und jetzt kann man sich auch denken, warum ein Impfstoff in der Regel einige Jahre getestet wird, wurde oder eben sollte.

Noch erschreckender sind die bei der Pressekonferenz der deutschen Pathologen und österreichischen Forscher vorgestellten mikroskopischen Details der Gewebeeränderungen von gegen COVID-19 Geimpften. Besonders seltsam: Es haben sich «undeckelte metallhaltige Bestandteile feststellen lassen», die optisch eine ungewöhnlich scharfkantige Form haben, wie winzige Chips, Ketten oder Pfeilspitzen aussehen und bisher in so gut wie keiner der herkömmlichen, von den Forschern untersuchten Impfstoffe gefunden wurden. Die Ergebnisse der Analyse von COVID-19-Impfstoffproben der Forschergruppe sollen sich übrigens auch mit den Erkenntnissen von Wissenschaftlern aus Japan und den USA decken.

Ob die Geimpften womöglich zu Superspreadern, also zu einem gewissen Risiko für Ungeimpfte werden könnten, lassen wir mal weg. Auch wenn Luigi Warren, einer der Pioniere der mRNA-Technologie, Präsident und CEO der Biotechnologiefirma Cellular Reprogramming aus Kalifornien, auf Twitter meinte, dass «einige Geimpfte wegen Lymphozytopenie, ADE (infektionsverstärkenden Antikörpern) oder der Tatsache, dass die Impfstoffe nur eine Teilmenge der viralen Antigene exprimieren, vorübergehend zu Virus-Superspreadern» werden könnten. Was Warren, der im Jahr 2010 zusammen mit Derrick Rossi, einem Mitgründer von Moderna in einer vom Time Magazin und Science gelobten Arbeit schrieb, «wie Moleküle, die genetische Anweisungen für die Zellentwicklung im menschlichen Körper tragen, umprogrammiert werden können», gefiel Twitter aber ganz und gar nicht.

Der nach politischer Belieblichkeit und Willkür zensierende US-Kurznachrichtenkonzern sperrte Warren einfach. Warren schrieb dazu: «Der Tweet, für den Sie mich gesperrt haben, ist korrekt. Ich bin der Erfinder dieser Technologie, auf deren Basis der Impfstoff von Moderna entwickelt wurde – schauen Sie nach. Ich

weiss, wovon ich rede.» Nur: Wer schaut schon nach und was interessiert das im Eldorado der Wichtigmacherei, also bei und auf Twitter?

Hände weg von Kindern

Der ganze Spass hört aber spätestens dann auf, wenn es um die Kinder geht. «Herzentzündungen, Embolien und die ersten Toten: Nach Beginn der Impfkampagne für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren häufen sich die Verdachtsmeldungen möglicher Impfschäden», wie aus einem neuen Bericht des PEI bis Ende August 2021 hervorgeht. «Und wahrscheinlich ist das nur die Spitze des Eisbergs», da es grundsätzlich und auch bei den Kindern eine vermutlich hohe Dunkelziffer gibt. «Die Verdachtsfälle nach Impfungen umfassen fast 200 schwerwiegende mutmassliche Impfschäden und drei Todesfälle bei Minderjährigen.»

Insgesamt wurden in der kurzen Corona-Impfspanne für Kinder, also «drei Monate nach der bedingten Zulassung des COVID-19-Vakzins von Pfizer/Biontech und einen Monat nach selbiger für den Moderna-Impfstoff für 12- bis 17-Jährige durch die Europäische Kommission», mehr Verdachtsfälle von Nebenwirkungen durch die Impfung bei Kindern festgestellt, insgesamt 1228 Verdachtsmeldungen, als Kinder seit Beginn der Corona-Pandemie wegen Corona in einer Klinik behandelt wurden, das waren 1225 Fälle — in Deutschland.

Die flächendeckende Bombardierung mit Spritzen, die auch auf Kinder abzielt und im Gemisch mit sauerstoffentziehenden- und gesichtsverdeckenden Masken, asozial-sozialen Abständen, einer Ausweispflicht auf Schritt und Schluck, Psychoterror auf allen Ebenen sowie sämtlichen Freiheits- und Grundrechtsrestriktionen ja ein riesengrosses Globalverbrechen ist, besonders gegenüber den Kleinsten, wird noch immer schamlos und verlogen gegenüber allen grossen Menschheitsproblemen nach längst ausgearbeiteten Plänen systematisch durchbefohlen wie Lock-Stepp im Jahr 2010, Risikoanalyse «Pandemie durch Virus ModisARS» im Jahr 2012, Global Vaccination Summit im Jahr 2019 und Event 201 im Jahr 2019.

Es langweilt auch, dem Heer der Heuchler ständig die Zahl der zigtausend täglich an Hunger verreckenden Menschen, Hunderten von Millionen im Dreck und ohne medizinische Versorgung Dahin-Siechender vor ihre ignorante und selbstgefällige Visage zu halten.

Sie sind ja nicht im Stande, dagegen einen Funken ihres faschistoiden Corona-Restriktions-Fanatismus aufzubringen, obwohl daran täglich immens viel mehr Menschen, vor allem Kinder, zugrunde gehen als an oder mit Corona. Diese Armada der Ignorierten oder Tolerierten könnte von einer Kampagne nur träumen, wie sie zur Durchimpfung der Welt – Mark Suzman, CEO der Bill & Melinda Gates Stiftung: «Es gibt sieben Milliarden Menschen auf dem Planeten (und) wir werden fast jeden impfen müssen», also «impfen», nicht ernähren – vorgegeben wird. Und was interessiert die Impffaschisten schon das Recht auf körperliche Unversehrtheit? Kein Stück!

Der kriminelle Impffanatismus stoppt also nicht einmal vor Kindern, obwohl Kinder von Corona so gut wie gar nicht, jedenfalls noch weniger als von der herkömmlichen Grippe betroffen sind und der Anteil der Bettenbelegung mit COVID-19-Patienten im Jahr 2020 nach einem Gutachten des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung, im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums, insgesamt nur 1,9 Prozent – sowie 3,4 Prozent bezüglich der Intensivbetten betrug – und die werden neuerdings, seitdem sie Massstab sind, ja fleissig abgebaut. Aber die Bundesregierung hat sowieso «nie behauptet, dass es eine flächendeckende und dauerhafte Überlastung der Krankenhäuser auf Grund der Pandemie» gab, wie Sebastian Gülde, der Sprecher von Jens Spahn, auf eine Presseanfrage von Boris Reitschuster schriftlich klarstellt. Wenigstens lieferte Gülde damit noch den Beweis, dass Berlin also doch in einer gut geschmierten Parallelwelt liegt.

Es juckt auch keinen vom verseuchten Politik-Planeten, dass laut Statistischem Bundesamt letztes Jahr 985'620 Menschen, die meisten Toten waren über 70 Jahre alt, gestorben sind, was in etwa «dem Niveau der Jahre 2016 bis 2018» entspricht. Bloss gab es damals für alle Altersgruppen, ausgenommen der über 90-Jährigen, wohl auch noch «höhere Sterberaten» als im Corona-Jahr 2020. Und nein, das lag nicht an den wegen ihrer relativen Wirkungslosigkeit ständig verlängerten Radikalmassnahmen, die dafür gewiss zu Kollateralopfern durch noch mehr Welthunger, Armut, Selbstmorde oder unbehandelten Krankheiten führten. Das haben medial vernachlässigte Länder und Bundesstaaten wie Schweden oder Florida und Studien wie von der Ludwigs-Maximilians-Universität in München, «kein unmittelbarer Zusammenhang», schon klargestellt. Ob es den Fanatikern quer durch die Lager und Branchen nun passt oder nicht.

Woran man selbstverständlich sterben darf

Übrigens rafften in Deutschland im Jahr 2020 Krankheiten des Kreislaufsystems wie Bluthochdruck, Herzkrankungen, Herzinfarkte oder Schlaganfälle, nicht selten die Folge ungesunder Lebensweisen wie mangelnder Bewegung, schlechter Ernährung oder Rauchens am meisten Menschen dahin, insgesamt 324'271 Todesfälle. Mit 230'125 Todesfällen folgten Krebs, ebenfalls häufig die Folge einer bestimmten Lebensweise, mit 59'190 Todesfällen Krankheiten des Atmungssystems wie Lungenentzündungen, wobei viele Menschen an chronischen Erkrankungen litten und COVID-19 laut WHO in dieser Gruppe nicht aufgeführt ist, psychische Störungen mit 57'110 Todesfällen, Erkrankungen des Verdauungssystems mit 40'780 Todesfällen, Drüsen-, Ernährungs-, und Stoffwechselkrankheiten mit 35'116 Todesfällen, Krankheiten des

Nervensystems mit 33'925 Todesfällen und dann, etwas weiter hinten in der Liste, auch noch in Zusammenhang mit COVID-19 32'849 Todesfälle, davon 31'678 mit, der Rest ohne Labortest bestätigt.

Aber bei Sterbefällen in Zusammenhang mit COVID-19 gibt es ja Zweifel, denn das Robert-Koch-Institut (RKI) schrieb Medizinern lange vor, «Corona-Tote nicht zu obduzieren». Und sterben kann man irgendwie auch in Zusammenhang mit Haarausfall. Ausserdem sei der Vollständigkeit halber noch erwähnt, dass das RKI für das Jahr 2020 41'587 Todesfälle ein bisschen anders oder eben grosszügiger als das Statistische Bundesamt zählt – vergessen Sie den vom Bus überfahrenen oder sich selbst aus dem Leben schiessenden Corona-Toten nicht. Das Jahr 2021 vergessen wir übrigens auch. Denn seit Ende 2020 wird intensiv geimpft und wer, was oder wie viele nun an oder mit der Impfung sterben, bleibt streng geheim.

Ich bitte aber auch nicht zu vergessen, dass das IGES Institut, «eines der grössten privaten Forschungs- und Beratungsunternehmen für Infrastruktur- und Gesundheitsfragen», in seinem «Pandemie Monitor» am 24. Juli 2021 darauf hinwies, dass «jeder vierte aktuell gemeldete Corona-Tote fälschlicherweise den COVID-19-Sterbefällen zugeordnet wird». Ausserdem wären angebliche Sorgen um einen «Anstieg der Sterbefälle oder die Überlastung des Gesundheitssystems» wenig begründet, da der Impfschutz bei den gefährdeten Altersgruppen halten würde. Denn, so schreibt es das Institut am 16. August 2021, die Infektionsfälle bei über 80-Jährigen sind seit Beginn des Impfprogramms «weitgehend verschwunden» – ein Rückgang von 98 Prozent. Trotz eines Anstiegs der noch immer so gut wie nichtssagenden Inzidenz «sind die gefährdeten Altersgruppen nicht betroffen.» Welche Vergleichs- und Bezugsgrössen oder Krankenhausauslastungen liegen denn zugrunde, wer würfelt die Werte nach welchen Massstäben und Gutdünken aus und werden nicht nur bloss noch Ungeimpfte oder Menschen mit Symptomen getestet?

Aber Moment mal!

Wie jetzt? Skandal! Nein, halt, viel mehr noch – Aufstand und Welt-Rebellion! Die Parlamente, Stiftungshallen und Fernsehstudios müssten brennen, der globale Megaprozess in Vorbereitung sein. Steht da doch, dass «die gefährdeten Altersgruppen» gar nicht mehr betroffen sind. So vergesslich – jeglichen Vorsatz ausgenommen – kann selbst im dunkelsten Corona-Wahn(sinn) niemand sein. Nur darum ging es: Um den Schutz der Alten und Kranken, der sogenannten Risikogruppen. Jedenfalls eigentlich. Also am Anfang. So haben es die spätestens seit diesem Jahr als ekelhafte Hetzer – mir fallen zwangsfinanzierte Witzfiguren wie ein Jan Böhmermann oder auch Nikolaus Blome ein und mir wird speiübel – Impfpropagandisten und verdeckte Pharnalobbyisten, Opportunisten wie Jens Spahn, Karl Lauterbach oder Christian Drosten, noch schlimmer kann es gar nicht werden, die verbalen Schlägertrupps des Totalitären, alle zusammen und ein Paar mehr, sowie die sich als schamlose Lügner überführten Landesautokraten und Politdarsteller – na gut, es geht noch übler: Markus Söder – bis zum Erbrechen aus allen öffentlichen und privaten Kanälen bis vorgestern rauf und runter gebetet. Und das, ohne einen Tag Pause zu machen.

Warum wird die Menschheit also noch immer mit diesem Impfterror überzogen, einer Propaganda, die im Universum aber so was von einzigartig ist? Weshalb hiess es in den Folgemärchen, die Vergewaltigung der Grund- und Menschenrechte hätte ein Ende, wenn allen Interessierten ein Impfangebot serviert wurde?

Weshalb das bigotte Gestöhne von bis ins Jahr 2020 nichts und niemanden störenden Krankenhausüberlastungen bei gleichzeitigen Krankenhausschliessungen in der Corona-Krise? Weshalb hat die sich selbst als Lügnerin überführte, absehbare Ex-Dauerkanzlerin Angela Merkel – ich kann es beweisen, Merkel im April 2020: «Auch wenn die Zahlen mal einen Tag besser werden, sie (die Pandemie) wird nicht verschwinden, bis wir wirklich einen Impfstoff haben, mit dem wir die Bevölkerung immunisieren können.» – fern von jeder beliebigen WHO-Pandemie-Definition, des natürlichen Endes einer Pandemie durch Herdenimmunität oder auch des Anstands, diesen feuchten Pharnatraum laut ausgesprochen?

Um dem von nichts und niemandem gewählten, dafür aber schwer grössenwahnsinnigen Bill Gates, der China-Fanclub-Rockefeller-Clique oder der Impfsekte GAVI die Gefolgschaft zu demonstrieren? Und warum hat sich Merkel dieses Jahr gleich mehrmals ungeniert auf die ganze Menschheit revidiert: «Die Pandemie ist erst besiegt, WENN ALLE MENSCHEN AUF DER WELT GEIMPFT SIND.»?

Ist ihr dabei etwa mit voller Absicht ganz entgangen, dass Corona-Impfstoffe, ob nun bedingt oder bloss für den Notfall zugelassen, längst für alle zur Verfügung stehen? Soll die politische Pandemie der Hysterie denn erst mit einer Art globalem «Negro Motorist Green Book», einem neuen grünen Reise-Pass enden, koste es, was es wolle, denn Geld spielt sowieso längst keine Rolle mehr?

Zu Krüppeln oder gleich ganz zu Tode geschützt

Es geht und ging nie um die Gesundheit oder das Wohl der Menschheit. Oder dient es etwa auch der Volksgesundheit, wenn kriminelle Regime in Australien auf Corona-Demonstranten schiessen, in Pakistan Ungeimpfte mit Gefängnis drohen bis nach Italien, wo der Grüne Pass beschlossen ist, ausgenommen werden nur Parlamentarier und Richter, über die USA, in die Europäer seit Monaten gar nicht mehr ins Land kommen oder kamen und wenn, dann nur Geimpfte, und zurück nach Neuseeland, wo die radikal rücksichtslose Premierministerin und WEF-Young-Leader-Kollegin von Typen wie Spahn und Typinnen wie Annalena Baerbock, Jacinda Ardern, ganz Neuseeland wegen genau einem Corona-Fall in «einen harten Lockdown» schick-

te. Nicht nur dort wird also mit Schlagstöcken, Gewehren und Gefängnisstrafen gegen die Menschen vorgegangen, nur weil sie sich ihre Grund- und Freiheitsrechte zurückholen wollen, was laut Menschenrechtserklärung schon in der Präambel geschrieben steht, oder auch nach dem deutschen Grundgesetz (Artikel 20, Absatz 4) ihr heiligstes Recht ist?

Michelle Bachelet, die Hohe Kommissarin für Menschenrechte der Vereinten Nationen, meinte ja schon letztes Jahr, dass sogenannte Notstandsbefugnisse keine Waffe wären, «die Regierungen einsetzen können, um abweichende Meinungen zu unterdrücken, die Bevölkerung zu kontrollieren und sogar ihre Macht zu verewigen». Das vor dem Hintergrund von übermässiger Gewalt in zahlreichen Ländern, um Ausgangssperren oder Abriegelungen durchzusetzen. Menschen sterben wegen unangemessener Massnahmen und dieser Gewalt, die angeblich nur dem Schutz ihrer Gesundheit dienen. Noch mehr Verachtung, auch gegenüber der Logik, geht beim besten Willen nicht. Aber apropos: Grundrechte heissen Grundrechte, weil sie grundsätzlich immer und überall für jeden zu gelten haben.

Und wieso soll nun der vom Lübecker Mediziner und Unternehmer Winfried Stöcker – gegen Professor Stöcker wird ermittelt, nachdem ihn «das Landesamt für soziale Dienste in Lübeck und das Paul-Ehrlich-Institut» angezeigt haben –, entwickelte Corona-Impfstoff (LubecaVax) der Gesundheit mehr schaden als die milliardenfach an Staaten verkauften, dafür aber auch staatlich finanzierten Konzernimpfstoffe, die für Kurseptionen der Konzernaktien und perverse Corona-Gewinne ihrer Inhaber sorgten? Nur weil er ein SARS-CoV-2-Antigen hergestellt sowie «sich selbst und anderen Personen verabreicht» hat, «ohne dass er über die dafür erforderlichen Genehmigungen verfügte»?

Immerhin sollen 376 Patienten mit seinem «Impfstoff» behandelt worden sein, wobei 97 Prozent einen hohen Antikörperspiegel hatten und keine Nebenwirkungen auftraten. Oder liegt es doch daran, dass Stöcker sein Mittel öffentlich zugänglich machen möchte und er wohl keine finanziellen Interessen mit dem Impfstoff verfolgt, was Stöcker, der sein Mittel nicht nur an sich, sondern auch an seiner Familie getestet hat, von anderen Milliardären wie Gates oder dem Biontech-Ehepaar wie den Himmel von der Hölle unterscheiden würde? Geschenk.

Boycott dieser Gesellschaft (und Ärzte)

Nicht ganz. Denn: Welche Rolle spielt die Gesundheit bei der Impfung eigentlich? Etwa für die Ärzteschaft? Während der Kontostand auch bei Doktoren mit jedem Schuss ein kleines Stück ansteigt, sind Nebenwirkungen und Risiken, also die Verhältnismässigkeit bei allen Personen, die nicht zur längst durchgeimpften Risikogruppe gehören, wohl genauso egal wie der Hippokratische Eid – «Ich werde niemandem, auch auf eine Bitte nicht, ein tödlich wirkendes Gift geben und auch keinen Rat dazu erteilen.» Oder der Nürnberger Kodex. Ob der Nürnberger Kodex, ein im Rahmen der Nürnberger Prozesse gegen die Nazis entstandener und zehn Punkte umfassender Verhaltenskodex, eine ethische Richtlinie für die Durchführung von Experimenten am Menschen durch die Corona-Impfungen verletzt wird, wird ja noch geklärt. Nämlich in Den Haag.

«Der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag hat eine aus Israel eingereichte Klage wegen Verletzung des Nürnberger Kodex durch die israelische Regierung und Pfizer angenommen. [...] Eingereicht wurde die Klage von einer Gruppe von Anwälten, Ärzten und besorgten Bürgern, die von ihrem demokratischen Recht Gebrauch machen möchten, «keine experimentelle medizinische Behandlung (COVID-Impfstoff) zu erhalten und sich deswegen unter grossem und schwerem illegalem Druck der israelischen Regierung fühlen.»

Ähnlich unbedeutend wie Den Haag ist übrigens auch Unterhaching bei München. Obwohl fast die gesamte Mannschaft der SpVgg Unterhaching durchgeimpft ist, wurde neulich eine ganze Reihe von Spielen abgesagt, weil zwölf Spieler positiv getestet wurden, obwohl doch «zehn geimpft und einer genesen war». Und, so der Klubpräsident Manfred Schwabl, «es ist nicht nachzuvollziehen», warum das so ist. Richtig. Mehr braucht man ausserdem auch nicht zu wissen. Weder in Unterhaching, Den Haag, noch in Hinter-Pfui-Teufel, dem offiziellen Berlin oder ganz allgemein als (Welt-) Bürger und Sp(r)itzenzielobjekt.

Dann wäre da aber noch etwas: Die lästige Genauigkeit. Genau die macht es so manchem Impfstoffdealer im weissen Kittel aus ideologischen Gründen einfach unmöglich, eine Meldung über den Verdacht von Nebenwirkungen zu übermitteln. «Wenn ich das alles melden sollte, könnte ich die Praxis zumachen. Dafür habe ich keine Zeit.» Na klar. Also: Scheiss drauf.

Das fand die Opernsängerin Bettina Ranch allerdings nicht. Sie lag nicht wegen Corona, sondern wegen ihrer Corona-Impfung im Krankenhaus und musste alle Auftritte absagen. Der sie behandelnde Neurologe wollte einfach keine Meldung über den Verdacht der Nebenwirkungen machen. Die Sängerin könne sich ja «beim Gesundheitsamt beschweren». Ausserdem sei er, der Arzt von Ranch, ein «Impfbefürworter». Aber auch der Entlassungsbericht des Krankenhauses hätte, so die Sängerin, nicht den Tatsachen über die Behandlung und den Einweisungsgrund enthalten.

Und zu guter Letzt: Das Letzte à la Kruse oder Lee

Enthalten hatte auch ein Brief des Doktors Hans-Joachim Kruse von der «Praxis für Gefässmedizin Zschopau» an seine Patientin so einiges. Nämlich Unverschämtes. Der Brief von Kruse ungekürzt:

«Sie hatten sich bei mir am 8.9.21 zu einer Untersuchung Ihrer Krampfadern vorgestellt. Im Rahmen des Gespräches wurde deutlich, dass Sie sich nicht gegen die potenziell tödliche Covid-Krankheit impfen lassen wollen.

In diesem Zusammenhang teile ich Ihnen mit, dass ich sehr mit der Rede unseres von mir geschätzten ehemaligen Bundespräsidenten Herrn Joachim Gauck sympathisiere.

Solange Sie nicht geimpft sind, sind sie eine Gefährdung für Ihre Mitmenschen und insbesondere auch für uns als Therapeuten. Deshalb werde ich die bei Ihnen ansonsten sehr gut mögliche Lasertherapie nicht durchführen. Somit stehen Ihnen als Behandlung nur das lebenslange Tragen eines Kompressionsstrumpfes oder eine Operation zur Verfügung.

Ich teile Ihnen mit, dass Sie als nicht geimpfte Person in meiner Praxis nicht mehr erwünscht sind. Eine Untersuchung werde ich nur bei einem medizinischen Notfall durchführen, ansonsten untersage ich Ihnen den Zutritt zu meiner Praxis.»

Nachdem Kruse auf meine Presseanfrage vom 17. September 2021, ob das Schreiben denn echt sei, nicht reagierte und die Frist wortlos verstreichen liess, gilt nunmehr offiziell:

Ärzte wie Kruse gehören boykottiert. Und zwar total.

Es geht aber noch widerlicher: Taylor Lee. Der Mitarbeiter und Ökonom der US-Arzneimittelbehörde FDA wurde heimlich bei einem Gespräch mit einem verdeckt arbeitenden Reporter vom Project Veritas gefilmt und steht symbolisch für so viele krankhafte Corona-Faschisten. Lee schlug vor, dass die «Volkszählungsbehörde von Tür zu Tür» geht, um nach Ungeimpften zu suchen, und wenn jemand gefunden wird, der noch nicht geimpft wurde, «blasen sie ihm den (Corona-Impfstoff) rein. Mit einem Dartpfeil wird er injiziert». «Ich denke, an der Stelle sollte es ein Register für ungeimpfte Menschen geben», und er fuhr fort: «Obwohl das sehr nach Nazi-Deutschland... Ich meine, stellen Sie sich das wie den Judenstern vor.» Lees Fantasien über Zwangsimpfungen wurden noch düsterer, als er dem Veritas-Reporter erzählte: «Ich werde von Tür zu Tür gehen und jeden (mit dem Impfstoff) erstechen: Oh, das ist nur Ihre Auffrischungsimpfung! Bitte schön!» In Bezug auf Minderheiten – Afroamerikaner sind derzeit häufiger ungeimpft als Weisse – hatte Lee die gleiche Lösung: «Dartpfeile pusten ist immer die Antwort.»

Und gerade etwas dunkelhäutige Menschen können ja auf eine Geschichte von Experimenten, die gegen ihren Willen an ihnen durchgeführt wurden, verweisen. Fragen Sie dazu am besten auch bei der Johns Hopkins-University, beim US-Pharmakonzern Bristol-Myers-Squibb und der Rockefeller Foundation mit dem Hinweis auf Versuche mit Menschen in Guatemala zur Wirksamkeit von Penicillin oder bei PATH, nein besser gleich bei indischen Müttern nach, die erst nach dem Tod ihrer Töchter als Testsubjekte für HPV-Impfstoffstudien erfuhren.

Um zum Abschluss ist also eines klipp und klarzustellen:

Ich bin und bleibe als psychisch und physisch gesunder Mensch gegen Corona ungeimpft, solidarisiere mich mit allen standhaft Ungeimpften – und kritischen Geimpften, Ausgesperrten und Angefeindeten, besonders Kindern, und kündige aus gesundem Menschenverstand sowie schon bald aus Trotz gegen ein neues Apartheids- und-Überwachungs-Regime in Public-Private-Partnership meinen überzeugten Widerstand für bedingungslose Freiheit, Gleichheit, Toleranz und Solidarität oder schlicht für die Grundrechte an, sollte es so bleiben, wie es ist oder noch schlimmer werden.

So geht es nämlich, frei nach Erich Kästner, nicht mehr weiter, wenn es so weiter geht. Ausserdem war verbales Kotzen à la Max Liebermann bei Hitlers Fackelzug zur Machtübernahme am Pariser Platz ja nicht genug.

Quelle: <https://www.rubikon.news/artikel/die-impf-fanatiker>

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen

der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, Studiengruppen and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-“ausartung” and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber

Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich

FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN erscheint sporadisch

Wird auch im Internet veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: www.figu.org/ch

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier /././ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: **PC 80-13703-3** FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>

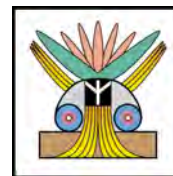


© FIGU 2021

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter:

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nichtkommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center,
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz